

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die Passion 2020-Serie
SHOUD 7
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
07. März 2020
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir mit dem März 2020 Shoud beginnen. Hm. Riecht die Luft. Ich habe das gemacht, während die Musik gespielt hat. Ah! So ein angenehmer Geruch. Mm. (Der Shoud findet in der Villa Ahmyo auf Hawaii statt.)

Wie ihr wahrscheinlich gehört habt, war ich als meine Inkarnation Mark Twain, Samuel Clemens, hier und ich liebte die Schönheit der Insel. Und schon damals, als ich auf dieser Insel herumwanderte, sagte ich mir: „Ich muss eines Tages zurückkehren. Ich muss zurückkommen“, und nun, hier sind wir. Ich bin in keinem physischen Körper, aber ich bin ziemlich nah dran. Bin ziemlich nah dran, benutze Caudres Körper und den von euch allen. Ich hoffe, es macht euch nichts aus.

Ein paar Anmerkungen, während wir heute anfangen. Es hören viele Neue zu und werden es auch weiterhin tun, also werde ich von Zeit zu Zeit anhalten und einige der Begriffe erklären, die wir bei den Alt-Shaumbra verwendet haben. Ich mag dieses Wort „Alt-Shaumbra“. Bitte langweilt euch nicht, [das ist] für die Neuen, für die Neulinge. Für die Neulinge. Ich werde versuchen, es so gut wie möglich zu erklären, damit ihr aufholen könnt. Damit ihr nicht zu verwirrt werdet.

Die andere Anmerkung ist, dass das, worüber wir heute sprechen und tatsächlich wahrscheinlich das, worüber wir immer sprechen, aber insbesondere heute, ein wenig jenseitig, ein wenig weit hergeholt, wie Science-Fiction oder eine Fantasie erscheinen mag. Das ist es wirklich nicht. Ihr wisst, dass sich die Welt sehr, sehr schnell verändert. Auf dem Planeten geschehen viele Dinge, schneller als jemals zuvor in der gesamten Geschichte des Planeten. Aber wenn es sich nicht richtig anfühlt, lasst es los. Lasst es los. Wenn es sich nicht richtig anfühlt, vergesst es einfach. Ihr müsst euch nicht darauf einlassen. Ihr müsst es nicht glauben. Fühlt, was für euch richtig ist. Das ist immer das

Wichtigste. Nur weil ich es sage, nur weil ich ein Aufgestiegener Meister bin (Adamus kichert), nur weil ich meine Realisierung hatte, heißt das nicht, dass ihr alles akzeptieren müsst. Aber ich muss euch warnen, früher oder später werdet ihr zurückkommen und sagen: „Verdammt! Er hatte recht. Er hatte recht.“

Coronavirus

Wir müssen also mit einer Diskussion über das derzeit heißeste Thema auf dem Planeten beginnen. Was ist das? Der Coronavirus. Der Coronavirus. Der Coronavirus ist mehr als es scheint, und ihr werdet vielleicht am Ende unserer heutigen Sitzung sehen, wie dies alles zusammenhängt.

Der Coronavirus ist, nun, er ist gerade in allen Nachrichten auf dem Planeten. Warum ist das so? Nun, weil ...

LINDA: Drama.

ADAMUS: Drama, aber weil die Nachrichten schneller sind als je zuvor. Ihr bekommt die Nachrichten sehr, sehr schnell, und die Leute in den sozialen Medien, die Leute mit ihren Blogs und allem anderen, es geht alles sehr, sehr schnell. Es zeigt einfach, wie schnell etwas auf dem Planeten ins Bewusstsein gebracht werden kann. Jeder ist darauf eingestellt. Es geht so schnell, die Nachrichten verbreiten sich so schnell, teilweise weil es Drama ist. Es ist viel Drama und viele Leute, die zu dem Drama beitragen. Sie lieben es, derjenige zu sein, der etwas veröffentlicht, das wirklich nicht wahr ist. Und momentan gibt es darüber viele Unwahrheiten, aber da ist viel Drama. Und wisst ihr, meine Erfahrung ist, dass, so sehr die Leute auch sagen, dass sie kein Drama mögen, sie es lieben. Sie lieben es, sonst gäbe es keins in ihrem Leben. Sonst würden sie es hinter sich lassen. Sie würden sich davon entfernen. Aber sie lieben es. Sie nähren sich davon. Es ist irgendwie eine seltsame Art, sich daran zu erinnern, dass sie leben. Mit diesem Coronavirus ist also gerade eine Menge Drama auf dem Planeten im Gange.

Hat hier jemand den Coronavirus? Ich sollte fragen, bevor wir anfangen. Hat ihn hier jemand? Nein? Hat irgendjemand, der online zuschaut, irgendein Shaumbra, den Coronavirus? Hm? Würdet ihr es zugeben, wenn es so wäre? Wenn ihr hier sitzen würdet, würdet ihr es zugeben?

Jeder hat ihn. Jeder hat ihn. Ihr habt das Potenzial in euch. Ihr habt die Gene oder Chromosomen, die es im Wesentlichen haben. Es hat sich nur nicht manifestiert, wurde nicht an die Oberfläche gebracht. So wie jeder von euch die Gene und die Chromosomen für Krebs hat und für so ziemlich alles andere unangenehme, was man bekommen kann. Ihr bekommt es nicht unbedingt von da draußen und es stellt sich plötzlich ein, weil jemand auf euch zukommt und euch eine dicke Umarmung schenkt, wisst ihr, von

Angesicht zu Angesicht (Adamus umarmt Wim). Oh, es tut mir leid. Es tut mir so leid (Adamus kichert). Ihr habt das Potenzial in euch. Es ist bereits da. Es wird einfach ausgelöst durch Dinge, ausgelöst durch Aufmerksamkeit. Viel Aufmerksamkeit in den Nachrichten kann es tatsächlich auslösen. Also hat es jeder.

Nehmt damit also einen tiefen Atemzug. Ihr habt es bereits. Macht euch keine Sorgen. Aber das heißt nicht, dass es sich manifestieren wird.

In einem unserer letzten Workshops habe ich über den Coronavirus gesprochen und gesagt, dass jeder Virus, den es gibt, seine energetischen Muster, seinen Ursprung in etwas hat. Es ist nicht unbedingt das, was es zu sein scheint. Der Coronavirus zum Beispiel ist die Energie der Wirtschaft auf dem Planeten. Es ist ein wirtschaftliches Ungleichgewicht, also kommt der Virus herein. Ihr kennt den Virus der sexuellen Energie? Es ist ein Virus des Bewusstseins. Er zeigt sich auf unterschiedliche Weise im Körper und im Verstand, doch der Coronavirus ist ein wirtschaftlicher Virus.

Schaut was passiert. Garnicht so viele Leute haben ihn. Wie viele Menschen sind eurer Meinung nach derzeit davon betroffen? Irgendeine Vermutung? Irgendwelche guten Vermutungen?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Fünzigtausend.

ADAMUS: Wie viele?

SHAUMBRA 1: Ungefähr 50.000.

ADAMUS: Fünzigtausend. Noch jemand anderes? Ungefähr zwei Millionen, vielleicht eine Milliarde? Nein? Es sind ungefähr 80.000, die es gerade tatsächlich haben. Nicht alle wurden damit diagnostiziert.

Wie viele sind daran gestorben? (Jemand sagt „Dreitausend“.wip) Viertausend. Gut. Ja. Du schaust dir entweder die Nachrichten an oder bist sehr intuitiv (Adamus kichert). Ungefähr 4.000. Nun, das sind viele Leute. Unter den Gegebenheiten ist es nicht wirklich viel in Bezug auf einen Virus. Die normale Grippe in den Vereinigten Staaten in diesem Jahr, seit Beginn der Grippezeit - wann wäre das, etwa seit Oktober - haben 39 Millionen Menschen in Amerika die Grippe bekommen. Das sind viele. Das ist viel mehr als beim Coronavirus, aber das kommt nicht in den Nachrichten. Und von diesen sind ungefähr 30.000 an der normalen Grippe gestorben.

Ihr seht also eine Art seltsame Dynamik, das Drama, das Ungleichgewicht, das mit dieser ganzen Coronavirus-Sache stattfindet. Es ist in den Nachrichten. Es ist überall. Alle reden darüber. Die Leute geraten in Panik. Die Leute gehen in den Laden und vernichten den Toilettenpapiervorrat, die Händedesinfektionsmittel und all die übrigen Dinge. Überall Panik. Ich kam kurz rein, als Caudre und Linda neulich einkaufen gingen - und übrigens, für diejenigen, die neu sind, ich nenne diesen Geoffrey hier Caudre - als Caudre und

Linda neulich einkaufen gingen, war es verrückt. Ich habe so etwas noch nie gesehen, wie die Leute sich beeilten und gegenseitig schubsten und Toilettenpapier aus dem Wagen eines anderen nahmen und es in ihren eigenen legten (ein paar kichern). Und das war Cauldre! (Gelächter) Es ist erstaunlich. Ich meine, ich konnte es nicht glauben, er ist mein Channeler! (Mehr Kichern.)

Es gibt also viel Panik wegen dem Coronavirus. In gewisser Weise ist das gut, weil es ein globales Bewusstsein bringt. Momentan gibt es auf der Welt nichts anderes, das eine derartige Aufmerksamkeit auf sich zieht, eine derartig fokussierte Aufmerksamkeit auf die Dinge lenkt. Aber im Kern geht es wirklich um die Wirtschaft.

Wisst ihr, jeder Virus hat wie gesagt sein Energiemuster, seine Bedeutung in etwas anderem. Dies ist der Wirtschaftsvirus. Und schaut euch an, was er macht. Schaut euch an, wie es den Planeten beeinflusst. Es betrifft alles. Reisen - Menschen machen keine Reisepläne mehr. Sie haben Angst. Und die Chance, dass sie dies bekommen, liegt bei ca. 0,002 Prozent. Bei ca. 0,002 Prozent. Das ist nicht viel. Aber die Menschen sind in dieser Hysterie. Wenn sie auch nur an das Wort „Flughafen“ denken, denken sie, dass sie es sich einfangen werden. Allein der Gedanke an das Wort „Flughafen“. Es verursacht viele Störungen und wird das auch weiterhin tun, bezogen auf alles, was mit Reisen zu tun hat - Fluggesellschaften, Hotels, Geschäftstreffen, ins Büro gehen. Wirklich alles, was Transaktionen mit Gruppen erfordert, wird auf dem Planeten betroffen sein.

Dies wird sich letztendlich auch auf die Lebensmittelverteilung auswirken, da beispielsweise der Landwirt möglicherweise nicht auf den Markt gehen möchte. Der LKW-Fahrer will die Waren nicht einholen. Niemand will zum Lebensmittelgeschäft gehen, weil jeder Angst hat, es sich dort einzufangen. Es wird also wirklich einen großen Einfluss auf Vertrieb und Waren haben.

Nun, während dies geschieht, während dies eintritt, wird es eine Auswirkung auf die Wirtschaft des Planeten haben, wo etwa 3,5 bis 4,5 Prozent davon beeinträchtigt werden. Und ihr sagt, du sagst - nun, wie viel Geld hast du in deinem Geldbeutel? (zu Lydia) Wie viel Geld hast du in deinem Geldbeutel? (kurze Pause) Du könntest seins nehmen - nimm ihren Geld- ... wie viel Geld hat sie in ihrem - wie viel Geld hast du in deiner Tasche?

WIM: Jetzt?

ADAMUS: Jetzt.

WIM: Zweihundert Dollar.

ADAMUS: Zweihundert Dollar. Es wäre also wie in etwa 4,00 \$ oder so zu verlieren. Du würdest damit durchkommen. Weißt du, dir würde es wahrscheinlich nicht mal fehlen. Du würdest nicht einmal darüber nachdenken. Ist das alles, was du einstecken hast?

WIM: Ja, ist es.

ADAMUS: Und du bist aus Polen?

WIM: Ja.

ADAMUS: Und du reist hier herum?

WIM: Weil ich eine Karte habe.

ADAMUS: Du hast eine Karte. Ohh, du hast eine Karte. Nun, ich wollte dir etwas Geld geben, um dir auszuhelfen, weil das alles ist, was du hattest.

WIM: Danke.

ADAMUS: Aber das ist in Ordnung. Du hast eine Karte, aber ich werde dir trotzdem das Geld geben. Nur (Wim kichert), nur, nur ... (Adamus gibt ihm etwas Bargeld). Okay, um dir dabei zu helfen, die Insel zu erkunden. Ja (das Publikum sagt „Ooh!“, und etwas Applaus).

Ich versuche auch, eine Aussage zu treffen - lasst Fülle zu euch kommen. Wenn ihr euch über diese ganze Sache Sorgen macht, lasst die Fülle kommen. Er hat nicht einmal danach gefragt. Er wollte es nicht, aber er bekam es. Beginnt nebenbei damit, sie zu erwarten. Sie kommt einfach zu euch. Du bist nicht hierher gekommen, weil du dachtest, du würdest dafür bezahlt, hier zu sitzen. Ja. Er sagt: „Das werde ich niemals ausgeben!“ (Ein paar kichern.)

Also, es wird eine Auswirkung auf, sagen wir mal, etwa 3,5 Prozent, vielleicht 4,5 Prozent der Weltwirtschaft haben. Nun, das ist viel Geld. Das ist eine Menge Geld, aber nicht wirklich, denn nachdem diese ganze Angstsache vorbei ist, werden sich die Dinge wieder normalisieren. Die Leute werden wieder hergehen und ihre Vorräte wieder auffüllen müssen, und dann werden sie denken: „Oh, Junge. Ich hatte nicht genug Toilettenpapier. Ich hatte nicht genug Notrationen. Diese sollte ich jetzt auch besser auffüllen.“ Also werden sie ein bisschen mehr einkaufen.

Aber letztendlich bringt es einen Fokus, einen weltweiten Fokus mit sich. Letztendlich wird die Wirtschaft am meisten davon betroffen sein, aber letztendlich wird es wieder dahin zurückkehren, wo es war. Wenn ihr an der Börse seid, wenn ihr ein Investor seid, investiert jetzt, wenn die Preise fallen, denn sie werden wieder steigen. Ich meine, einige der Fluggesellschaften, ein paar gehen vielleicht pleite, aber sie werden früher oder später einen Weg finden, um an euer Geld zu kommen. Sie werden bald wieder schwarze Zahlen schreiben.

Aber ich möchte, dass ihr fühlt, was wirklich auf dem Planeten passiert, die Angst damit, die Tatsache, dass es wirklich nicht so viele haben. Schlimmstenfalls - ich habe einige Berechnungen durchgeführt - schlimmstenfalls habt ihr vielleicht 100 bis 140 Millionen Menschen, die es haben. Das ist eine Menge. Das sind viele, die krank werden. Das sind viele, die im Bett liegen. Aber letztendlich ist die Sterblichkeitsrate, die Sterberate, genau genommen nicht so hoch. Es ist ähnlich oder etwas höher als bei einer normale Grippe.

Also, ja, viele Menschen sterben, und ich beschönige diese Tatsache nicht, aber es ist einfach etwas, das wie Krebs, das wie alles andere auf dem Planeten ist. Es wird passieren. Ich nehme es nicht auf die leichte Schulter, aber ich sage, wir sollten nicht überreagieren. Sehen wir es als das, was es wirklich ist.

Wirtschaftliches Gleichgewicht

Und vor allem hoffe ich für Shaumbra, dass sie innehalten und einen Blick auf ihr eigenes wirtschaftliches Gleichgewicht werfen. Ihr eigenes wirtschaftliches Gleichgewicht. Eines der frustrierendsten Dinge, mit denen ich mich im Umgang mit euch wundervollen Shaumbra befassen musste, ist das Geldproblem. Das Geldproblem, und wir haben darüber gesprochen, bis zum Erbrechen, immer wieder und wieder und wieder. Und es gibt einige, die immer noch auf ihrem Mangel an Fülle bestehen, und dann tun sie es von einem mentalen Standpunkt aus. Sie sagen: „Nun, ich hatte noch nie welche und ich weiß nicht, wie ich sie bekommen soll, und sie ist verwerflich, und es sind die großen Firmen und die großen Unternehmen.“ Also werdet ihr genauso weitermachen. Ich möchte, dass ihr einfach innehaltet und sagt: „Nein, ich bin reich. Ich erlaube diese Fülle.“ Ihr müsst rein gar nichts über das Geldverdienen wissen. Ihr müsst keinen hoch bezahlten Job haben. Ihr müsst nicht einmal den Job kündigen, den ihr jetzt habt, und ich weiß, dem Verstand sagt das: „Nun, das ist ein nettes Gespräch, aber die Realität ist...“ Die Realität ist so, wie ihr sie haben wollt, nicht unbedingt so, wie ihr denkt, wie sie sein sollte. Also verschiebt ihr eure gesamte Perspektive über Fülle und über die Wirtschaft.

Ich höre so viele Leuten, die sich darüber beschweren, dass es all diese großen Unternehmen sind, die ihnen und der Welt all diese fiesen schädlichen Dinge antun, und wisst ihr, das ist, ein Opfer zu sein. Ist es wirklich. Ich verteidige nicht die großen Unternehmen, aber ich habe gesehen, dass sie so groß werden, dass sie zerfallen. Wisst ihr, was die Welt wirklich bewegt, sind die kleinen Unternehmen, angefangen bei den Bauern, bis hin zu den kleinen Ladenbesitzern und den kleinen Unternehmern und den kleinen Erfindern und Schöpfern. Das ist die wahre Bewegung.

Sobald die Dinge in die große Unternehmensebene aufsteigen, verlangsamt es sich. Es wird ineffizient. Es gibt sehr, sehr wenige Risiken, die sie eingehen, und irgendwann werden sie massiv durcheinandergebracht und ersetzt. Es ist fast wie ein natürlicher Rhythmus. Sie werden so groß, dass sie nichts mehr tun können und dann wird interne Korruption einsetzen und schließlich fallen sie auseinander. Schaut euch einige der großen Unternehmen an, die es nicht mehr gibt. Ich meine, groß in eurer Lebenszeit. Cauldre gibt mir einige Informationen dazu - Kodak. Kodak war riesig. Man konnte Kodak überall sehen. Wo sind sie jetzt? Nirgends. Nirgends.

Ich möchte also, dass ihr in dieser ganzen Zeit des Coronavirus innehaltet - sie wird ungefähr sechs Monate dauern, ihr werdet es auf dem Planeten sehen und es wird in den

Nachrichten sein, es wird jede Menge Angst und Sorge darüber geben - ich möchte, dass ihr innehaltet und eure eigene Wirtschaft wirklich einschätzt. Braucht ihr einen Virus, diesen Virus, der sich irgendwie bereits in eurem Körper befindet? Braucht ihr ihn, um rauszukommen und diesen Kampf zu führen, der sich auf eure Gesundheit auswirkt? Oder seid ihr bereit, Fülle zu erlauben? Und macht euch keine Gedanken darüber, woher sie kommt. Ihr müsst kein Unternehmen gründen oder ähnliches. Ihr müsst eigentlich nichts tun, außer sie zu erlauben und dann ist sie da. Seht euch Wim an. Aufgestiegene Meister geben ihm Geld und er bittet nicht einmal darum (Adamus kichert).

Es findet da draußen also gerade eine große Angst statt, eine wirklich große Angst, und die Leute nähren sich davon. Aber begeben euch einfach hinter die kleine Mauer, wie Tobias sagte. Mit anderen Worten, ihr seid euch dessen bewusst, aber lasst euch nicht darauf ein. Steht hinter der kleinen Mauer und schaut euch wirklich an, was los ist und wie es den Planeten beeinflusst. Es spielt eigentlich wirklich keine Rolle, was es ist. Wisst ihr, es ist der Coronavirus, aber es spielt keine Rolle, was es ist; schaut euch an, wie es die Menschen beeinflusst und wie es die Wirtschaft beeinflusst, insbesondere wie es den Planeten beeinflusst.

Der Planet war irgendwie reif für eine wirtschaftliche Anpassung, und ich spreche nicht von einem Marktzusammenbruch. Ich spreche von einer Anpassung. Nahezu jedes Unternehmen auf dem Planeten muss derzeit innehalten und hinsehen und sagen: „Was machen wir? Lassen wir alle unsere Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten? Was tun wir, wenn wir keine Waren aus China oder Indien bekommen können? Was tun wir, wenn es in unserem Vertriebssystem ausbricht und wir nicht die benötigten Komponenten erhalten können? Was machen wir, wenn einer unserer Mitarbeiter daran erkrankt?“ Fast jedes Unternehmen, zumindest in der westlichen Welt, muss anhalten und hinsehen und sagen: „Was wäre wenn?“

Das ist tatsächlich wirklich in gewisser Weise unglaublich, weil es diesen Bewusstseinsfokus verursacht. Die meisten Menschen wissen nicht, dass es um Geld oder um die Wirtschaft geht, aber sie wissen, dass sie anhalten und etwas tun müssen. Es wird mehr als alles andere die Unternehmen betreffen.

Also, ein paar Dinge. Was müsst ihr tun? Macht als erstes eine Einschätzung eures eigenen Fülle-Niveaus. Braucht es einen Virus, um die Dinge aufzuwirbeln? Erlaubt ihr wirklich die Fülle oder spielt ihr immer noch das Opfer? Öffnet ihr euch wirklich und erlaubt die Fülle?

Und wie geht es dann weiter? Was passiert sonst noch mit diesem ganzen Virus? Es ist irgendwie interessant, wirklich faszinierend. Es wird dazu führen, dass die Leute zu Hause bleiben. Das passiert schon. Die Leute bleiben zu Hause, stornieren Reisepläne, gehen nicht zu Besprechungen, wollen nicht einmal in den Laden gehen, an irgendeinen Ort, wo

es eine Versammlung, eine Sportveranstaltung oder ähnliches gibt. Ihr werdet also feststellen, dass viel mehr Leute zu Hause sitzen und fernsehen - Cauldre sagt mir, dass es etwas gibt, das Netflix heißt - Netflix schauen oder einfach nur am Computer sitzen und mehr Drama über das Coronavirus erzeugen. Es führt also dazu, dass die Leute nach Hause gehen müssen, eine Zeit, um sich einzuzugeln. Es ist irgendwie interessant.

Und was ihr auch sehen werdet, ist eine Art Nebeneffekt, der von den vielen Menschen, die zu Hause bleiben, ausgeht, und sie werden ein wenig Büroarbeit erledigen, aber nicht so viel wie normalerweise. Jetzt haben sie diese zusätzliche Zeit und viele von ihnen werden sich langweilen. Anstatt diese zusätzliche Zeit zu nutzen, um beispielsweise etwas für ihre Gesundheit oder ihr Wohlbefinden zu tun, für ihr geistiges Wesen, werden sie zu Hause sitzen und sich wirklich langweilen und mehr Drama erschaffen. Darauf könnt ihr euch also bis zum Ende des Sommers gefasst machen, vielleicht noch ein wenig länger.

Für euch selbst gilt, ihr seid viel öfter zu Hause geblieben. Und wenn ich Zuhause sage, meine ich nicht nur euer physisches Zuhause, sondern ihr seid seit vielen Jahren nach innen gegangen. Während ihr in eure Realisierung kommt, seid ihr im Inneren geblieben. Ihr habt bereits die Menschenmassen gemieden und die meisten Shaumbra haben wirklich keine große Lust, mit dreißig-, vierzigtausend anderen Menschen zu einer Sportveranstaltung zu gehen. Sie erschrecken bei dem Gedanken. Nicht einmal ein Rockkonzert, es sei denn, es ist jemand wirklich Gutes. Ihr seid zu Hause geblieben. Ihr habt euch jetzt schon lange eingeeigelt.

Was sollt ihr tun? Macht euch darüber keine Gedanken, und Cauldre hat mir gerade eine Frage gestellt. Er macht das mitten in - ich werde reden und er channelt, aber wir reden gleichzeitig hin und her, und dann rede ich mit Linda und wir reden über Cauldre, während er versucht zu channeln und er kann irgendwie hören. Aber es ist wirklich nicht ganz so verwirrend. Ich meine, für ihn ist es das, aber nicht für mich.

Also fragte er mich: „Wie wäre es, mehr Vitamin C einzunehmen?“ (Linda kichert.) Das hat er. „Wie wäre es, mehr Vitamin C einzunehmen? Wird das helfen?“ Und ich werde in zweierlei Hinsicht Ja sagen. Vitamin C ist sowieso ziemlich gut und laut Linda kann man nicht zu viel davon einnehmen. Euer Körper löst es auf, wird es los. Ihr könnt also keine Überdosis an Orangensaft oder so oder an Vitamin C einnehmen. Vitamin C ist wirklich gut und es wird bald immer mehr in den Nachrichten herauskommen, dass Vitamin C eine gute Präventivmaßnahme gegen den Coronavirus ist.

Ich finde es jedoch interessant. Ich betrachte Vitamin C als „Vitamin C“ wie in „Consciousness“. (= *Bewusstsein. Anm.d.Übers.*)

LINDA: Oh!

ADAMUS: Oh! Oh! Nehmt also mehr Vitamin C ein und mehr „C“ einfach für Bewusstsein. Erlaubt euch, wahrnehmender zu sein, bewusster zu sein, bei dem, was los ist.

Das ist mein kleiner Beitrag über den Coronavirus. Ich werde jede Frage dazu annehmen, bevor wir weitermachen oder zur nächsten Ebene übergehen. Habt ihr Fragen zum aktuellen Coronavirus und zu allen Auswirkungen? Keiner?

LINDA: Oh! Ich denke, du bist gut.

ADAMUS: Ja, ja oder sie sind eingeschlafen, aber das ist okay (Linda kichert). Gut.

Störung und Ablenkung

Also, eines der Dinge, die mit dem Coronavirus definitiv passieren werden, ist - es sind eigentlich zwei Dinge. Eines davon ist die Störung. Ihr seht es bereits in allem, von Reisen bis hin zu Vorräten im Laden. Es wird viele Störungen geben, die sich irgendwie auf fast alles ausweiten. Ich sage nicht, ein vollständiger Stillstand, sondern eine Störung, und Dinge, bei denen ihr gewohnt seid, sie sofort zu haben, sind möglicherweise nicht sofort verfügbar. Diejenigen von euch, die hier auf der Insel leben, sind daran gewöhnt, aber die auf dem Festland sind es nicht unbedingt. Sie wollen es sofort, sie bekommen es sofort.

Es wird also bei *allem* viele Störungen verursachen. Ich meine - ich scanne es irgendwie - Gerichtsverhandlungen. Nicht, dass es eine große Sache wäre, aber das wird gestört werden. Jede Art von Konferenz, jede Art von großer Versammlung, es wird dies stören. Es wird auf der ganzen Welt Auswirkungen haben, sehr, sehr störend zu sein. Aber das seid ihr gewöhnt. Während ihr aus dem Erwachen heraus und in eure Meisterschaft herein kommt, wird alles gestört. Es wird also für euch keine große Sache sein, mit dieser Störungs-Ebene umzugehen.

Das andere, was ich sehr, sehr interessant finde, ist, dass es eine riesige Ablenkung ist. Ich meine, eine *riesengroße* Ablenkung, und einige Leute mögen tatsächlich diese Ablenkungen, wie die Politiker, weil sie dann keine Dinge tun müssen, wie neue Krankenhäuser zu bauen oder Straßen zu reparieren oder Gesetze zu verabschieden, die Sinn machen, die nicht so dumm sind, oder sich bekämpfen oder irgend so etwas. Es ist also eine enorme Ablenkung und sie werden sich das zunutze machen.

Es ist auch eine enorme Ablenkung, weil es nicht das eigentliche Problem auf dem Planeten ist. Es ist nicht das eigentliche Problem. Es ist momentan ein sehr vorübergehendes und sehr ablenkendes, mit Drama gefülltes Thema auf dem Planeten. Aber es ist nicht das eigentliche Problem.

Das wahre Problem

Lasst uns einen Moment innehalten und uns dort einfach hinein fühlen, was das wahre Problem ist. Ich werde um ein wenig Musik bitten, während wir uns dort hinein fühlen und darüber nachdenken.

Da ist also diese ganze Sache über den Coronavirus im Gange und ihr werdet immer mehr darüber lesen und es wird viele Falschmeldungen darüber geben. Es wird einige gute, wahre Sachen geben, aber es ist eine *riesige* Ablenkung, die stattfindet.

Nehmen euch einen Moment, um euch dort hinein zu fühlen. Was ist wirklich los?

(die Musik beginnt)

Und alle, die online zuschauen, ihr alle hier, ja, ich könnte euch einfach ganz leicht die Antwort darauf geben, aber ich möchte, dass ihr es zuerst fühlt.

(Pause)

Also, dieser Coronavirus in den Nachrichten. Meine Güte, sogar hier reden wir in einem Shoud darüber. Ich glaube nicht, dass wir das jemals zuvor gemacht haben. Es ist eine große Ablenkung. Was ist *wirklich* los?

(Pause)

Okay, haltet für einen Moment die Musik an. Schneidet die Musik einfach kurz ab. Pausiert sie einfach.

(die Musik stoppt)

Okay, ihr alle denkt viel zu viel nach. Das war ein Durcheinander. Ich meine, ihr alle, auch ihr zu Hause, auch diejenigen, die schlafen. Es war Murks.

Okay, versuchen wir es nochmal. Wir werden die Musik einschalten. Nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt wirklich, was gerade passiert, und geht aus eurem Kopf raus. Geht raus aus der rein menschlichen Seite. Was geht vor sich?

Okay, nehmt einen guten, tiefen Atemzug und, Musik.

(die Musik beginnt, lange Pause)

Okay, bitte anhalten.

(die Musik hört auf)

Das war ein bisschen besser, aber ihr - fühlt ihr eure Verwirrung oder fühlt ihr Klar- ... nein, ihr fühlt keine Klarheit. Ich weiß das.

Okay. Lasst uns einen *wirklich* guten, tiefen Atemzug nehmen und denkt nicht darüber nach. Fühlt euch einfach dort hinein. Was geht vor sich? Ihr habt diese ganze Ablenkung und Störung mit dem Coronavirus auf dem Planeten. Es kaschiert etwas anderes, das stattfindet. Es kaschiert etwas anderes.

Okay, wieder Musik.

(die Musik beginnt)

Lasst euch darüber hinaus gehen.

(lange Pause)

Okay, Pause.

(die Musik hört auf)

Okay, wir werden ein bisschen besser. Wir stecken immer noch irgendwie fest. Einige von euch, die zuschauen, fangen wirklich an, es zu verstehen, aber nicht viele. Okay, aber ich werde Linda bitten, mit dem Mikrofon loszurennen, und wir werden eine kleine Umfrage machen, was ihr gefühlt habt. Okay, Linda. Was ist wirklich los mit diesem [Virus]? Ihr habt diese riesige Ablenkung, aber was passiert darunter?

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Ich denke, das hat mit Souveränität zu tun.

ADAMUS: Souveränität.

SHAUMBRA 2: Ja.

ADAMUS: Ja, letztendlich hat alles damit zu tun. Ja.

SHAUMBRA 2: Selbstwert.

ADAMUS: Selbstwert.

SHAUMBRA 2: Das Gefühl, dass - die Menschen sich nicht so fühlen wie sie sind - besonders in China, wo es angefangen hat. Die Menschen haben nicht das Gefühl, dass sie es verdienen, frei zu sein.

ADAMUS: Uh huh. Gut.

SHAUMBRA 2: Und ich denke, es wird der Beginn der Freiheit für sie sein.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 2: Hoffentlich, irgendwie.

ADAMUS: Ja. Gut. Es ist tatsächlich richtig. Nicht genau das, worauf ich hinaus will, aber das ist richtig. Doch worauf ich hinaus will - nun - ich weiß nicht, ob irgendjemand in der Lage sein wird, das herauszufinden.

SIGLINDE: Ich konnte hier ProGnost nicht ganz überhören. Ich denke also einerseits, dass es die technologische Revolution gibt, bei der sich das Bewusstsein auf diese Weise ausdehnen kann, und auf der spirituellen Seite können wir lebendige Energie verkörpern und dann kommt diese Gefahr von außerhalb. Als Reaktion auf das Potenzial des planetaren Erwachens.

ADAMUS: Ja, das tut es. Es ähnelt dem, worüber wir in ProGnost gesprochen haben, die ganzen technologischen Veränderungen. Gut. Ja, du bist jedenfalls auf der richtigen Spur. Gut. Noch ein paar mehr. Was habt ihr gefühlt. Lasst euch einfach vollkommen freien Lauf damit.

LULU: Nun, ich denke, es ist ein Wendepunkt, um tatsächlich etwas zu ändern und tiefer zu gehen.

ADAMUS: Ja. Wendepunkt für wen, dich?

LULU: Für - ich denke, es könnte auch in der Technologie sein. Aus diesem Grund wird die Technologie jetzt versuchen herauszufinden, was es ist.

ADAMUS: Richtig.

LULU: Und damit wird es mit den Informationen weiter gehen und es wird das Bewusstsein in diesen anderen Menschen öffnen.

ADAMUS: Gut. Ja. Es kommt sehr nah dran. Gut. Noch ein paar mehr. Was denkt ihr, ist wirklich los mit all dem?

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Ich fühle, dass die Leute sehr ehrlich damit werden, zu sagen: „Ich mag andere nicht.“

ADAMUS: (schmunzelt) Richtig. Das ist - ja.

SHAUMBRA 3: Andere, ja. Ich denke, wir tragen Masken.

ADAMUS: Ja, es ist eine Art Ergebnis davon. Es ist nicht *der* Grund, aber plötzlich hat man einen guten Grund, nicht mit Menschen zusammensein zu wollen und jemandem zu sagen, den man nicht mag: „Ich möchte einfach bei dir sein“, wisst ihr. Man muss ihnen nicht sagen, dass man sie nicht mag, aber man hat eine gute Ausrede. Es ist wie: „Eh - *hust! hust! hust!* - ich glaube, mich hat was erwischt. Vielleicht sollten wir uns nicht treffen.“ Okay, noch ein paar mehr.

RON: Nun, ich sehe immer wieder die Parallelen des politischen Umfelds und der Getrenntheit und jeder trennt und separiert sich. Ich habe mich gefragt, ob es vor ein oder zwei Jahren in den Sternen stand, aber es ist die gleiche verdammte Sache, und ich denke, es gibt ein wenig Selbstfindung, die wirklich geschieht.

ADAMUS: Ja. Ja. Gut. Die Aussagen sind alle gut. Treffen es noch nicht ganz, aber sie sind alle gut.

SHAUMBRA 4 (eine Frau): Nun, was mir einfiel, war vielleicht, dass die Leute ihre Verwirrung projizieren, das Angstniveau.

ADAMUS: Ja, das tun sie. Ich meine, es ist eine großartige Gelegenheit, das zu tun. Ihre Angst - im Moment ist viel Angst im Gange. Wenn ihr die Leute dazu bringen könntet, für Angst zu bezahlen, wärt ihr jetzt Millionär, weil sie so in Angst sind. Aber ja. Gut. Einer noch. Einer noch. Was ist gerade wirklich los?

SHAUMBRA 5 (eine Frau): Ich denke, vielleicht ein weiterer Aufruf für 9/11.

ADAMUS: Oh, interessant. Terroristen?

SHAUMBRA 5: Nein.

ADAMUS: Oh.

SHAUMBRA 5: Ein Weckruf.

ADAMUS: Ein Weckruf. Ja.

SHAUMBRA 5: Um mehr Menschen zu - um Menschen zu alarmieren.

ADAMUS: Ja. Sie sind also auf all das eingestellt, was vor sich geht, aber wie wird es letztendlich ihr Leben verändern?

SHAUMBRA 5: Um aufzuwachen.

ADAMUS: Um aufzuwachen.

SHAUMBRA 5: Um aufzuwachen.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 5: Genau wie wir alle.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 5: Weißt du, um die Schlafenden zu wecken.

ADAMUS: Okay. Das ist gut. Okay.

Meine Antwort - und einige von euch haben es wirklich berührt -, aber meine Antwort ist, dass sie wirklich von dem ablenkt, was ich für den größten Virus auf dem Planeten halte, was dann andere Auswirkungen hat, über die wir heute sprechen werden. Der größte Virus ist die Technologie. Technologie. Und es ist nichts, worüber viele Leute sprechen, bezogen darauf, wo es hingehet und wie schnell es geht und was es mit der Menschheit macht. Wir haben also diesen anderen Kram, der sich hier draußen abspielt und jeder vergisst, sich wirklich den echten Virus zu betrachten, der in der Technologie auftritt. Und es ist interessant, denn Software kann Viren bekommen. Jeder hat Angst vor Software-Viren. Geräte können tatsächlich Viren bekommen, aber Technologie an sich ist gerade wie ein Virus auf dem Planeten. Mit anderen Worten, sie ist da. Sie hat das Potenzial, diesen oder jenen Weg einzuschlagen. Sie könnte die Dinge auf dem Planeten wirklich krank machen oder sie kann tatsächlich letztendlich die Dinge auf dem Planeten wirklich auch großartig machen. Aber das ist irgendwie das große Problem, und deshalb, als du ProGnost sagtest, hängt das alles mit derartigen Dingen zusammen. Es ist das größte Ereignis auf dem Planeten, aber dennoch sprechen so wenige darüber.

Sie verändert nicht nur den Menschen und die Menschheit, sie wird schließlich die gesamte Schöpfung verändern. Was hier auf dem Planeten mit Technologie gemacht wird, wird irgendwann *alles* verändern, was da draußen ist.

Fühlt euch also wieder dort hinein, wieder mit der Musik, wenn du so nett wärst, Peter. Fühlen wir uns in diese Technologie Sache hinein. Und ich weiß, dass ich viel darüber rede, weil es so wichtig ist.

(die Musik beginnt)

Das ist der Grund, warum ihr zu dieser Zeit der Maschinen, der Zeit der Technologie, hier seid. Deshalb habt ihr eure eigene Realisierung um mehrere Leben verzögert, damit ihr genau jetzt hier sein konntet. Es ist das größte Ereignis auf dem Planeten.

Doch es ist irgendwie, nun, nicht versteckt, aber es ist leise. Die Leute würden lieber über den Coronavirus sprechen, der in wenigen Monaten oder bis Ende des Jahres verschwunden sein wird. Aber sie sprechen nicht über den echten Virus, der letztendlich den menschlichen Körper befällt, denn die Technologie wird es ermöglichen, halb Mensch, halb Roboter zu sein.

Sie sprechen nicht darüber, wie Technologie das Bewusstsein auf dem Planeten verändert. Sie denken bei Technologie an einen Nerd, der rumsitzt und Software schreibt, und an die Endbenutzer, die sie verwenden, um die Dinge ein wenig komfortabler zu machen.

Wie viele Apps habt ihr auf eurem Smartphone, auf dem, was ich euren Spiegel nenne? Wie viele Apps, 30, 40, vielleicht 50? Alle entworfen, um die Dinge ein bisschen bequemer zu machen. Aber wisst ihr, dies ist der Nährboden für einen Virus.

Mit anderen Worten, die Leute halten nicht inne, um wirklich zu fühlen, wohin die Technologie geht. Und ich sage überhaupt nicht, dass sie schlecht ist. Ich liebe viele der Technologien, aber wo führt das alles hin? Das ist der wahre Virus, und er ist noch nicht aufgetaucht.

Ihr sagt: „Nun, wie taucht ein Virus auf, ein Technologie-Virus?“ Nun, es gibt zwei Möglichkeiten. Natürlich durch Softwareprobleme. Das Potenzial, Software auf der ganzen Welt zu infizieren, Dinge, die ihr heute für den Alltag als wesentlich erachtet. Das hättet ihr vor 20 Jahren nicht gedacht, aber jetzt ist es wichtig.

Aber letztendlich hat dieser gleiche Virus das Potenzial, den menschlichen Körper zu beeinflussen, genau wie der Coronavirus. Er würde sich als eine Art Influenza zeigen, in etwas, das tatsächlich bereits im Körper vorhanden ist, in irgendeinem potenziellen

Ungleichgewicht, das bereits im Körper vorhanden ist, sich aber noch nicht manifestiert hat. Es könnte eine Grippe sein. Es könnte etwas anderes sein. Dieses Potenzial ist also vorhanden und der Coronavirus würde im Vergleich dazu ziemlich klein aussehen.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Der wahre Virus hat komplett mit Technologie zu tun.

Und habt davor überhaupt keine Angst. Wenn ihr ihn versteht, wenn ihr Bewusstsein und ein Verständnis habt, gibt es überhaupt nichts, wovor ihr Angst haben müsst. Und wenn ihr keine Angst davor habt, werdet ihr ihn nicht anziehen, und er wird niemals ein Teil eures Lebens sein.

Deshalb sage ich, dass es momentan eine totale Ablenkung ist - dieser ganze Coronavirus, eine totale Ablenkung für alles - für die Politik, für Unternehmen, für alles.

(die Musik endet)

Sogar Drogendealer haben es schwer damit, wisst ihr, weil sie ihre illegalen Drogen auf den Markt bringen müssen. Das bedeutet, dass Menschen sich berühren und die Waren berühren. Ich meine, nicht nur reguläre Geschäfte, sondern *alle* Geschäfte. Und es tut mir leid, einige von euch sind davon enttäuscht (Adamus kichert), aber lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Die nächsten sechs Monate

Es geschieht momentan noch etwas anderes, ich würde sagen, sogar noch größer als die Technologie, die auf dem Planeten stattfindet. Es ist irgendwie das Resultat von dieser ganzen Technologie, aber es geschieht genau jetzt.

Bevor ich damit weitermache, lasst uns noch einmal die Musik auflegen. Ich werde Peter damit heute verrückt machen.

(die Musik beginnt)

Ich möchte, dass ihr euch in diese nächsten sechs Monate reinfühlt, zuerst persönlich, auf einer persönlichen Ebene. Fühlt euch in die nächsten sechs Monate eures Lebens hinein. Das wäre ungefähr bis September. Die nächsten sechs Monate eures Lebens. Könnt ihr so weit voraus fühlen? Ich spreche nicht von den kleinen Details, sondern einfach ein generelles Gefühl der nächsten sechs Monate eures Lebens.

(Pause)

Die meisten Leute können vorausschauen – fühlen, sozusagen – voraus fühlen über die nächsten zwei Wochen. Ich bitte euch darum, euch in die nächsten sechs Monate zu fühlen. Noch einmal, keine Details, nicht wie übersinnliche Vorhersagen, sondern was ist das generelle Gefühl in diesen nächsten sechs Monaten?

(Pause)

Und wenn ich sage generell, fühlt es sich wie, nun, gibt es irgendeine Angst? Verwirrung? Vielleicht nichts? Vielleicht großartige Freiheit und Freude? Aber was ist das Gefühl über diese nächsten sechs Monate? Eine der Antworten, die ich gerade von jemandem gehört habe, war einfach wirklich simpel, wirklich klar: „Oh, Mist.“

(Pause)

Sechs Monate. Was ist da draußen?

Und jetzt fühlt nicht nur eure eigenen persönlichen Gefühle, fühlt euch jetzt in eine globale Ebene hinein, über die nächsten sechs Monate. Und nicht nur bezogen auf den Coronavirus.

(Pause)

Versucht nicht, spezifisch zu sein, sondern einfach das Gefühl, die Essenz davon. Wie fühlt es sich an?

(längere Pause)

Okay. Gut. Und Linda wie wäre es, wenn du wieder das Mikrofon nimmst und wir werden eine wirklich schnelle Umfrage hier im Publikum machen.

Welche Art Gefühl bekommt ihr über die nächsten sechs Monate, für euch selbst und dann bezogen auf den Planeten?

(die Musik verklingt)

WIM: Für mich werden es glückliche Stunden, glückliche Tage sein.

ADAMUS: Happy Hour.

WIM: Ja, absolut.

ADAMUS: Jeden Tag Happy Hour ...

WIM: Weißt du, zu ...

ADAMUS: ... bei Wim Zuhause. Ja.

WIM: Ja, absolut. Aber allgemein hatte ich das Gefühl, dass es ein massives Erwachen sein wird.

ADAMUS: Massives Erwachen.

WIM: Massives Erwachen.

ADAMUS: Okay.

WIM: Massives Aufwachen ...

ADAMUS: Wenn du massiv sagst ...

WIM: Massiv, absolut weltweit.

ADAMUS: Jeder.

WIM: Nicht jeder, aber viele Menschen.

ADAMUS: Wie viel Prozent der Bevölkerung?

WIM: Ich kann sogar 30 Prozent riskieren, die sagen: „Es reicht. Ich muss von vorne anfangen.“

ADAMUS: Richtig.

WIM: Das ist mein Gefühl während dieser ...

ADAMUS: Oh, okay.

WIM: Okay?

ADAMUS: Großartig. Wenn das stimmt, veranstalten wir im Club der Aufgestiegenen Meister eine große Party für dich. Ja. Nun, das werden wir trotzdem machen, aber ...

WIM: Auf jeden Fall.

ADAMUS: (kichert) Gut. Und okay. Gut. Vielen Dank.

WIM: Danke.

LINDA Okay. Mehr?

ADAMUS: Ja. Was für ein Gefühl bekommst du von den nächsten sechs Monaten?

KATHLEEN: Für mich?

ADAMUS: Mm hmm.

KATHLEEN: Meine Realisierung erden.

ADAMUS: Mm hmm. Wie fühlt sich das an?

KATHLEEN: In dieser Realität sein zu können, in der Alten Energie *und* in der Neuen.

ADAMUS: Okay.

KATHLEEN: Weil ich gerade versuche, das einzuatmen.

ADAMUS: Ja.

KATHLEEN: Geerdet bleiben.

ADAMUS: Ja. Warst du in letzter Zeit geerdet?

KATHLEEN: Es hat sich so oft verschoben. Mal hier, mal da, und zu erkennen, dass ich beides mache und mich wohler damit fühle.

ADAMUS: Gute Tage, schlechte Tage?

KATHLEEN: Ja.

ADAMUS: Ja. Welche ...

KATHLEEN: Aber mich wohler dabei fühlen.

ADAMUS: Ja. Sich mit den schlechten oder den guten Tagen wohler fühlen?

KATHLEEN: Ich denke mit beiden.

ADAMUS: Mit beiden. Okay.

KATHLEEN: Funktioniert in beide Richtungen.

ADAMUS: Und was bekommst du, wenn du dich auf planetarischer Ebene in die nächsten sechs Monaten fühlst?

KATHLEEN: Ich habe das Gefühl, dass es auf globaler Ebene mehr Gelegenheit und Erkenntnis geben wird, zu teilen.

ADAMUS: Okay. Gut. Du glaubst nicht, dass die Gier der Menschen die Oberhand gewinnen wird, und anstatt zu teilen, stehlen sie?

KATHLEEN: Hoffentlich kommt es aus all diesen Bereichen, privat und staatlich.

ADAMUS: Okay. Gut. Wir haben hier einige Optimisten. Ja. Persönlich. Was bekommst du, wenn du dich in diese sechs Monate auf persönlicher Ebene fühlst?

NANCY: Ich persönlich fühle mich gut. Ich fühle mich glücklich. Ich fühle keine Angst.

ADAMUS: Okay. Global?

NANCY: Nur Angst hält mich zurück. Aber global bin ich nicht so optimistisch.

ADAMUS: Ja. Was fühlst du?

NANCY: Es fühlt sich immer wie Zwietracht an oder - ich weiß nicht warum.

ADAMUS: Ja.

NANCY: Aber wir müssen uns nicht mit dieser Art befassen, wenn wir nicht wollen.

ADAMUS: Ja. Was ist mit Ausschreitungen oder so etwas, große Unruhen?

NANCY: Ich weiß nicht, darüber muss ich nachdenken. Ich melde mich bei dir.

ADAMUS: Okay, denk jedoch nicht zu angestrengt nach.

Nancy: Okay.

ADAMUS: Weil du nicht zu deiner wahren Intuition ...

NANCY: Ich denke, ein schlauer Mensch wird ...

ADAMUS: ... gelangen wirst, wenn du zu viel nachdenkst. Aber danke. Okay. Ein paar mehr. Ein paar mehr. Bitte.

NOMI: Nun, persönlich denke ich, ich würde ein bisschen mehr manuelle Arbeit leisten als Kopfarbeit beim Entwerfen und Anbauen meines eigenen Essens.

ADAMUS: Ich verstehe die Einzelheiten, was du tust, aber wie fühlt es sich an? Ist es sanft, anmutig? Ist es rau? Ist es Angst? Ist es Glück? *Wie fühlt* es sich an, wenn du dich in die nächsten sechs Monate deines Leben fühlst?

NOMI: Persönlich, entspannt.

ADAMUS: Entspannt, okay.

NOMI: Weil ich persönlich die Dinge gerne innerlich alleine mache.

ADAMUS: Richtig.

NOMI: Und ich habe mehr das Gefühl, alleine zu arbeiten, als mit anderen Menschen.

ADAMUS: Richtig, richtig.

NOMI: Aber dann, sechs Monate bezogen auf die Öffentlichkeit, auf die Welt, fühle ich mehr lernen ...

ADAMUS: Ich werde dich unterbrechen, tut mir leid, aber ...

NOMI: Ja, Sir.

ADAMUS: ... ich höre, was du sagst. Und du musst mich nicht Sir nennen. Einfach nur Aufgestiegener Meister ist in Ordnung (ein paar kichern). Das hat jetzt nichts mit dem zu tun, was du gesagt hast, aber hör einfach auf, so angestrengt zu suchen. Okay? Hör einfach damit auf. Du suchst wirklich nach dir. *Hör damit auf*. Hör einfach mit dem ständigen Versuch auf, dich zu finden. Wenn du versuchst, dich zu finden, wirst du immer versuchen, dich zu finden, und es ist direkt da. Aber du hast die Angewohnheit, all diese Dinge zu tun, um dich selbst zu finden. Hör auf damit! Nimm einfach einen tiefen Atemzug und erlaube dich. Du wirst dich niemals finden; erlaube dich einfach. Okay? Gut.

Was ist nun mit dem Planeten?

NOMI: Das ist schwer für mich zu sagen, aber ich stelle mir vor, dass die Welt anders wird, und wie du bereits gesagt hast, werden die großen Unternehmen zusammenbrechen.

ADAMUS: Nicht alle. Ich meine, einige von ihnen tun es nur, indem sie groß werden. Okay.

NOMI: Mm hmm.

ADAMUS: Wenn du dich in die nächsten sechs Monaten auf dem Planeten fühlst, ist es ein gutes Gefühl? Ist es wie ein störendes Gefühl? Wie fühlt es sich an?

NOMI: Es ist ähnlich wie, du weißt, dass die Energie von Kali gleichzeitig störend und lebensspendend ist?

ADAMUS: Ja.

NOMI: So ähnlich ist es und für einige ist es glücklich und für andere viel Arbeit.

ADAMUS: Okay. Gut.

NOMI: Ja.

ADAMUS: Danke. Einer noch.

SHAUMBRA 6 (eine Frau): Danke.

ADAMUS: Ja. Sechs Monate.

SHAUMBRA 6: Persönlich?

ADAMUS: Ja, wie fühlt sich das an?

SHAUMBRA 6: Ich bin überall und es ist wunderschön.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 6: Es ist perfekt. Ich komme tatsächlich raus, also ist es wunderschön. Aber auf kollektiver Ebene habe ich das Gefühl, dass es eine deutliche Trennung geben wird. Es wird zwei deutliche Trennungsböcke geben, das wird stattfinden.

ADAMUS: Gut. Getrennt durch - was trennt sie?

SHAUMBRA 6: Alles. Es ist das Bewusstsein. Es ist die Energie des gesamten Planeten.

ADAMUS: Ich meine, sind es die anstehenden Wahlen?

SHAUMBRA 6: Nein, nein, nein. Ich habe das Gefühl, dass es mit dem kollektiven Bewusstsein zu tun hat.

ADAMUS: Wird es nicht Spaß machen, das zu beobachten?

SHAUMBRA 6: Nun, natürlich.

ADAMUS: Ja, von hinter der kleinen Mauer aus.

SHAUMBRA 6: Ja. Es ist eine Trennung zwischen dem kollektiven Bewusstsein.

ADAMUS: Okay. Gut.

SHAUMBRA 6: Ja.

ADAMUS: Okay, gute Antworten. Was ich wirklich versuche ist, euch dazu zu bringen, euch dort reinzufühlen, und es besteht eine Neigung zu versuchen, darüber nachzudenken, und ihr versucht, über Einzelheiten nachzudenken. Aber ihr fühlt euch dort hinein. Ich werde wieder nach Musik fragen, Peter. Er wird mir jedes Mal einen Dollar dafür berechnen, wenn ich heute um Musik bitte. Er wird ein reicher Mann sein.

(die Musik beginnt)

Also, lasst uns noch einmal dort hinein fühlen, in die nächsten sechs Monate, und zuerst für euch selbst.

(Pause)

Sechs Monate sind eine ziemlich kurze Zeit, alles in allem. Es führt uns bis zum Ende des Sommers, hinein in den Herbst. Wie fühlt sich das an? Ich suche hier nicht nach Details, nicht nach Einzelheiten, aber was ist das allgemeine Gefühl, das ihr bekommt? Wisst ihr, es ist eines dieser Bauchgefühl-Dinge. Es ist in eurem Bauch, nicht in eurem Kopf.

(Pause)

Okay, jetzt für den Planeten. Die nächsten sechs Monate.

(Pause)

Okay.

(die Musik hört auf)

Ich werde zuerst über den Planeten sprechen, die nächsten sechs Monate. „Unruhig“, aber ihr müsst kein Aufgestiegener Meister sein, um das herauszufinden. Ich meine, das ereignet irgendwie die ganze Zeit, aber einfach unruhiger als normal. Und ich sage nicht „schlecht“ und ich sage nicht unbedingt Ausschreitungen oder ähnliches, einfach nur sehr unruhig. Ihr kennt das Gefühl, verunsichert zu sein, wenn ihr versucht, die Dinge sogar in eurem Gehirn zu kontrollieren, oder wenn ihr versucht, euer Leben zu kontrollieren, und alles ist einfach nur unruhig, sogar ungeerdet. Einfach unruhig, wo ihr einfach nur wollt,

dass alles für einen Moment einfach anhält und sich beruhigt. Aber die nächsten sechs Monate werden für den Planeten besonders unruhig sein.

Für euch, diese nächsten sechs Monate, darauf werde ich gleich zurückkommen und über etwas sprechen. In der Zwischenzeit geht noch was anderes vor sich, und das geht irgendwie nach draußen, geht jenseitig.

Veränderungen im Orden des Bogens

Es wurde also viel geredet, wir haben im Laufe der Jahre viel über den Orden des Bogens gesprochen. Für diejenigen von euch, die neu sind und hier zuhören, das ist alles ziemlich einfach. Tobias spricht in „*Journey of the Angels*“¹ viel darüber, aber es ist im Grunde das Kollektiv aller 144.000 Engelsfamilien. Von dort kamt ihr her, aus einer dieser 144.000 Engelsfamilien. Und sie hatten dieses kleine Problem damit, Energie zu verstehen, wie sie in der gesamten Schöpfung da draußen funktionierte, lange vor der Erde, lange vor dem physischen Universum.

Die Energie schien also irgendwie zum Stillstand zu kommen, als würde sie sich einfach nicht ausdehnen und bewegen. Sie wurde wirklich wie teerartig und klebrig, und es gab Bedenken, dass sie irgendwann einfach anhalten würde, und wenn sie anhalten würde, würde alles zusammenbrechen. Was sie übrigens nicht getan hätte, aber es gab damals die Bedenken, dass es so sein würde.

Also wurde der Orden des Bogens geschaffen, der einigen von euch auch bekannt ist als die Erzengel - einige Religionen bezeichnen es so -, aber es ist kein Haufen geflügelter Engel, die da rumsitzen. Es ist eher wie die Vereinten Nationen des Kosmos. Also wurde der Orden des Bogens geschaffen und sie zogen viele verschiedene Pläne in Betracht: „Wie werden wir versuchen, diese Energie-Sackgasse zu lösen?“ Und jemand kam auf die geniale Idee, das physische Universum und den Planeten Erde zu erschaffen. Heh! Wir hätten sie teeren und federn sollen. Und sie kamen auf die geniale Idee: „Lasst uns die physische Erde erschaffen und wir werden ein paar Vertreter aus jeder Engelsfamilie dort runterschicken“, und das würde dann für jeden das Portal werden, der jemals auf die Erde kommen würde, um da durchzugehen, was wir den Orden des Bogens nennen, das Tor, um zur Erde zu kommen. So ist es seit jeher gewesen, seit die Engelwesen damit begonnen haben, auf den Planeten zu kommen und dann einen physischen Körper anzunehmen.

Es dreht sich alles darum, die Beziehung zwischen Energie und Bewusstsein zu verstehen. Das ist alles, worum es geht; zu sagen: „Was ist der Hauptgrund? Warum sind wir hier?“ Es ist nicht, um für eure Sünden zu leiden, nicht, um Buße für Adam oder für Eva zu tun, weil sie den Apfel gegessen haben, *nichts* davon. Es ging alles nur um „Lass

¹ „*Wir sind Engel auf Erden*“ lautet der deutsche Titel dazu. Erhältlich auf Amazon als Buch.

uns die Beziehung zwischen Energie und Bewusstsein entdecken“, weil die beiden so miteinander verbunden sind, aber dennoch nicht die Komponente voneinander tragen. Euer Bewusstsein und eure Energie sind verbunden, aber nicht wörtlich. Zwei separate Komponenten, die jedoch immer miteinander arbeiten.

Letztendlich kamen also über einen langen Zeitraum viele Engelwesen auf den Planeten und nahmen eine Lebenszeit nach der anderen viele Inkarnationen an, um zu einem Verständnis von Energie und Bewusstsein zu gelangen.

Hier sind wir also im Jahr 2020 und es gibt genug Menschen auf dem Planeten, die ein Verständnis für Energie und Bewusstsein entwickeln, die Tatsache, dass die Energie ihnen gehört. Bewusstsein besitzt keinerlei Energie, aber diese Energie, die es euch erlaubt, das Leben zu erfahren, gehört euch. Und es gibt Variationen davon bei anderen Gruppen, aber für Shaumbra ist das die einfachste Art, um es auszudrücken.

Es gibt also genug Menschen, die das verstehen, sodass der Orden des Bogens, dieses Portal jetzt aufgelöst, entfernt wird, es wird nicht mehr gebraucht. Es werden immer noch Neue auf die Erde kommen, aber sie werden auf andere Weise hereinkommen. Der Orden des Bogens, ihre Arbeit ist getan und es gibt genug Schwung, es gibt genug Verständnis von Energie und Bewusstsein, dass ihre Arbeit jetzt erledigt ist.

Das ist wirklich erst sehr, sehr kürzlich eingetreten, aber es hat einen enormen Einfluss auf euch alle, denn das besagt im Grunde, dass sich die Arbeit, die ihr getan habt, als erfolgreich erweist. Die Arbeit, die ihr mit eurem eigenen Bewusstsein macht, hat eine große Auswirkung.

Störer

Dann gibt es noch einen weiteren wichtigen Aspekt. Es gibt in der Geschichte des Planeten seit Ewigkeiten diejenigen von euch und andere, die auf diesen Planeten gekommen sind und einen physischen Körper angenommen haben. Ihr seid der Gemeinschaft beigetreten. Ihr seid ein Teil der Menschheit geworden. Aber es gab viele andere Kräfte, die sich ständig in den Planeten eingemischt haben, sich ständig einmischten. Ich habe keinerlei Liebe oder noch nicht mal ein „Like“ für irgendeine dieser Kräfte. Sie sind das, was ihr Außerirdische Wesen nennen würdet. Sie sehen nicht unbedingt menschlich aus. Sie haben nicht unbedingt einen physischen Körper, aber sie haben sich auf einer Vielzahl verschiedener Ebenen auf dem Planeten eingemischt.

Sie durften dies aus einer Reihe von Gründen tun, und tatsächlich ist es interessant, dass wir heute unsere beiden Gäste aus Polen hier haben, weil dies einer der Orte ist, an denen sie sich in der heutigen Zeit am meisten eingemischt haben. Vielen Dank, dass ihr hier seid (an Wim & Lydia gerichtet), es ist sehr angemessen.

Was gerade mit der Schließung des Ordens des Bogens passiert, ist, dass all diese äußeren Kräfte, die auf dem Planeten, mit dem Planeten, mit der Menschheit Spiele gespielt haben, zu ihren Engelsfamilien zurückgerufen werden. Sie werden zurück zitiert, fast zurückbeordert.

Stellt euch das also für einen Moment vor. Ihr habt diesen Planeten bekommen, Engel kommen hierher, nehmen den menschlichen Zustand an, haben viel damit zu kämpfen, sie verlieren sich darin und schließlich tauchen sie auf. Aber gleichzeitig habt ihr Ebenen und Schichten von Einmischungen aus den anderen Seinsbereichen, den anderen Teilen des Universums, könnte man sagen, aber auch aus anderen Bereichen, nicht aus irdischen Bereichen. Sie mischen sich wegen ihrer eigenen Gier ein, würde ich sagen. Sie sind nicht hier, um dem Planeten zu helfen. Das sind sie wirklich nicht.

Ich werde eine sehr klare Aussage treffen: *Es gibt keine äußeren Kräfte, die hier sind, um dem Planeten zu helfen*, außer vielleicht eure eigenen Engelsfamilien, aber sie mischen sich nicht ein. Es gibt keine außerirdischen Wesen. Es gibt keine galaktischen Kommandos. Lasst mich gar nicht erst mit den Plejadiern anfangen, aber sie werden alle zurück nach Hause gerufen.

Es gibt ein altes Sprichwort, das jetzt in die Realität umgesetzt wird, und das alte Sprichwort lautet: „Wenn der Drache auf die Erde kommt, wird die Trompete für die Rückkehr nach Hause ertönen.“

Im Grunde bedeutet dies - wir haben kürzlich in ProGnost 2019 darüber gesprochen - es besagt: „Der Drache...“ - der Drache, der dafür sorgt, dass all eure Probleme hervorgebracht und freigegeben werden. Das ist der Zweck des Drachen. Drache bedeutet wörtlich Klarheit. Einige sehen ihn als ein feuerspeiendes Monster an, aber er ist hier um sicherzustellen, dass ihr oder andere oder sogar der Planet nicht jede Menge altes, altes Karma und Probleme mit sich herumschleppt. Aber das Sprichwort sagt, dass „Wenn der Drache hervorkommt“ - was jetzt ist, wir haben vor anderthalb Jahren in ProGnost darüber gesprochen - „Wenn der Drache hervorkommt, wird der Klang, wird der Ruf rausgehen für alle, die nicht in menschlicher Form sind, die nicht auf dem Planeten sind, um nach Hause zurückzukehren.“

Dies ist ziemlich enorm und es überschattet alles über den Coronavirus. Es überschattet momentan wirklich alles, sogar irgendwie ein wenig die Technologie, zumindest für ein Weilchen, und es wird über die nächsten sechs Monaten passieren.

Stellt euch das für einen Moment vor: Als es Zeit war, auf die Erde zu kommen, als sich alle Engelsfamilien im Orden des Bogens versammelten und sagten: „Wir brauchen einige Freiwillige, um hierher zu kommen“, und es waren wirklich die, die ihr als die Anführer der

Engelsfamilie bezeichnen würdet, die zuerst kamen - ihr - und es wurde gesagt, dass Gabriel die Trompete oder das Horn ertönen ließ oder was auch immer er zu der Zeit spielte, und das war der Ruf, auf die Erde zu kommen. Nun, jetzt geht ein weiterer Ruf raus, von den Engelsfamilien, dass alle, die sich in die Erde einmischen, zurückkehren sollen.

Es wird eine sehr interessante Verschiebung auf dem Planeten bewirken. Sehr interessant. Es gab viele Störungen aus den anderen Seinsbereichen, und im Grunde versuchen sie nur, Energie abzusaugen. Um es wirklich einfach auszudrücken, sie mischen sich nur ein, um Energie abzusaugen. Sie sind nicht fortschrittlicher als die Menschen. Die meisten dieser Störquellen haben kein Verständnis oder keine Erfahrung mit dieser wunderbaren kleinen Sache, genannt Liebe, die ihr auf der Erde habt. Sie denken, Liebe ist eine Energiequelle und sie versuchen, sich davon zu nähren, aber sie haben kein Verständnis davon oder keine Erfahrung damit. Es ist keine Energiequelle. Es ist eine Erfahrung.

Es gibt viele Wesen in den anderen Bereichen, die sich einfach gerne in den Planeten einmischen, einfach nur so. Und wie ich schon sagte, es gibt in der gesamten Schöpfung keine Wesen, die großartiger sind als das menschliche Wesen. Die Menschen betrachten sich manchmal so, als seien sie am unteren Ende des Totempfahls, als seien sie schwache und fehlgeleitete Wesen, und sie denken, dass es irgendwo da draußen einige großartige Wesen gibt. Das gibt es nicht. Da gibt es keine. Es gibt einige relativ intelligente Lebensformen, aber sie haben kein Herz. Sie haben kein Herz.

Sie werden jetzt nach Hause gerufen. Werden sie alle gehen? Nicht alle, aber die meisten. Sie werden von ihren Engelsfamilien, von ihren Ursprüngen, gerufen: „Es ist Zeit, zurückzukommen. Keine Einmischung mehr auf dem Planeten momentan.“

Es hat nicht nur Konsequenzen für das, was ich die unsichtbaren Kräfte nennen würde, die sich eingemischt haben. Wisst ihr, es gab auf dem Planeten das, was wir Götterkämpfe nannten. Es sind diese gottähnlichen Wesen, aber das sind sie nicht wirklich. Sie nennen sich Götter und nutzen den Planeten für ihre eigenen Kriege untereinander. Dies sind keine physischen Wesen, aber sie benutzen den Planeten. Sie manipulieren den Planeten. Sie machen das schon seit Ewigkeiten. Sie werden zurückgerufen.

Also, fühlt euch hier für einen Moment dort hinein, in die Auswirkungen, die das in den nächsten sechs Monaten auf die Erde haben wird, während diese Kräfte, diese außerirdischen Kräfte - nicht menschlich, sie waren nie zuvor in einem menschlichen Körper - zurückgerufen werden.

Konsequenzen für den Planeten

Fühlt euch für einen Moment dort hinein. Wie wirkt sich das auf den Planeten aus?

(Pause)

Nun, ein paar Dinge. Im Laufe der Zeit haben sich die Menschen an diese Einmischung von außen gewöhnt, und es wird ein wenig seltsam sein, sie nicht zu haben. Es ist, als ob ihr einen wunden Arm habt und er seit Jahren wund ist, ihr gewöhnt euch einfach daran und plötzlich ist er nicht mehr wund; es fühlt sich einfach ein bisschen anders an, ein bisschen seltsam. So wird es sich anfühlen.

Dann müssen die Menschen in gewisser Weise mehr Verantwortung für das übernehmen, was sie tun, mehr Verantwortung, weil sie es dann sein werden. Sie können es nicht mehr auf andere Kräfte schieben oder sie können es diesen Kräften nicht mehr zuschreiben, um zu versuchen, Gutes für den Planeten zu tun. Jetzt liegt es nur noch an den Menschen.

Sie werden zurückgerufen, weil es die Zeit der Maschinen ist. Es ist die Zeit der Technologie auf dem Planeten. Sie werden nach Hause gerufen, um zu sagen: „Die Arbeit dort unten ist getan. Die Orden des Bogens wird geschlossen. Ihr habt kein Recht mehr, euch einzumischen. Oder wenn ihr wollt, müsst ihr runtergehen und euch im physischen Körper verkörpern und eine Lebenszeit nach der anderen leben und Karma und Inkarnationen und alles andere haben“, und das werden sie nicht.

Also gehen sie und es wird einige Machtverschiebungen verursachen. Es wird dazu führen, dass einige, die mit diesen Kräften in Verbindung gebracht wurden, plötzlich ihre sogenannte Machtbasis verlieren, und es wird dazu führen, dass einige von ihnen den Planeten verlassen. Es wird einige, die schon als Beobachter hier waren, veranlassen, jetzt nach Hause zurückzukehren.

Der Planet wird zum Planeten für die Menschheit, ohne Einmischung von außen. Jetzt liegt es an den Menschen zu entscheiden, was sie in dieser sehr wichtigen Zeit der Technologie tun werden. Und werden die Menschen die Technologie zur Verbesserung des Planeten nutzen? Oder wird es einen Virus auslösen, der diesen aktuellen Coronavirus im Vergleich dazu klein aussehen lässt?

Das werdet ihr also fühlen. Ihr werdet in den nächsten sechs Monaten einige Verschiebungen und Veränderungen auf planetarischer Ebene spüren, und ich werde jeden von euch bitten, zu beobachten, was in den Nachrichten passiert, während ihr fühlt, dass sich einige dieser Kräfte zurückziehen. Und es könnte ein wunderbares Gefühl sein.

Jetzt ist es so, als hättet ihr diesen Spuk nicht mehr im Haus. Ihr habt nicht mehr das ganze Gefühl der Einmischung von außen und „es gibt da draußen eine andere Kraft, die sich einmischt“, weil es wirklich schwerwiegend ist. Und wie gesagt, Wim, du und Lydia, ihr wisst es, da ihr aus Polen seid, Polen ist ein wunderschöner Ort, aber es war das Schlachtfeld der Götter, worüber wir gesprochen haben, als wir dort waren (bezieht sich auf *Angels & Aliens*). Es wurde von diesen äußeren Kräften für ihre eigenen Schlachten benutzt und hat alle Menschen dort lange Zeit tief und schwer getroffen.

Wir haben also das alles, was gerade auf dem Planeten vor sich geht. Es wird ein wirklich interessanter Zeitrahmen sein. Aber jetzt lasst uns über euch reden. Lasst uns über euch während dieser nächsten sechs Monate sprechen. Ich werde euch hier ein paar Widersprüche geben.

Persönliche Konsequenzen

Zunächst einmal habe ich euch immer und immer wieder nach eurer Zusage für die Realisierung gefragt. Es ist keine Kleinigkeit, denn sie steht vor allem anderen an erster Stelle in eurem Leben - vor der Familie, vor der Arbeit, vor allem. Das ist für die meisten das Schwierige. Sie sind es nicht gewohnt, sich an erste Stelle zu setzen, und sie fühlen sich schuldig. Aber ihr wurdet immer wieder gefragt: „Wirst du deine Realisierung an erster Stelle setzen?“

Ihr könnt nicht in die Erleuchtung, in die Realisierung gehen, wenn ihr andere an erster Stelle setzt. Es wird nicht funktionieren. Es funktioniert einfach nicht. Und dann kommt dieses Schuldgefühl auf: „Aber meine Familie und meine Freunde“. Deshalb habe ich euch in diesen Jahren immer wieder gefragt: „Wie ist eure Zusage für eure eigene Realisierung? Ist sie da? Seid ihr bereit?“

Es geht also um eine riesengroße Zusage, aber im Moment besteht der Widerspruch darin, dass ihr den größten Zweifel aller Zeiten verspüren werdet. Den größten Zweifel überhaupt. Das passiert kurz vor der Realisierung. Im Inneren werden jegliche Zweifel, die ihr habt, hochkommen. Also bitte ich euch über die nächsten sechs Monate darum, wenn dieser Zweifel auftaucht, bekämpft ihn nicht. Versucht nicht, ihn mental zu rechtfertigen oder niederzuschlagen. Erkennt einfach, dass es ein alter Zweifel ist. Es ist das Massenbewusstsein, das versucht, euch zurückzuziehen. Es ist ein Teil von euch, der so sehr an eintausend Lebenszeiten auf dem Planeten gewöhnt ist, dass er sagt: „Bin ich wirklich, wirklich bereit?“

Ihr werdet also viele Zweifel haben. Und fühlt euch tatsächlich dort hinein. Lauft nicht davor weg. Ich meine, taucht dort ein. Fühlt es, denn alles, ob es Zweifel oder Freude ist, ob es Glück oder Angst ist, wird letztendlich zur Weisheit gebracht. Es dient euch letztendlich. Habt keine Angst davor.

Entscheidungen

Die andere Sache, die ein Widerspruch sein könnte, ist, dass ich euch darum bitte - ich habe in der Vergangenheit viel mit euch über Entscheidungen gesprochen - „Trefft eine verdammte Entscheidung. Tut irgendetwas. Trefft eine Entscheidung.“ Als wir mit unserer Zusammenarbeit anfangen, sagte ich: „Wählt einfach *irgendetwas*, einfach *irgendwas*“, weil ich wollte, dass ihr euch daran erinnert, dass ihr in eurem Leben Entscheidungen treffen könnt, ich meine, große Entscheidungen. Keine kleinen Entscheidungen, welche Socken ihr tragt oder welche Art von Wein ihr trinkt, sondern große Entscheidungen, die ihr treffen könnt.

Aber jetzt werde ich euch in den nächsten sechs Monaten darum bitten, überhaupt keine großen Entscheidungen in eurem Leben zu treffen. Nichts großes. Es ist das, was ich die "Rutsch- und Gleitzeit" nenne. (Adamus kichert.) Lasst euch irgendwie einfach rutschen, lass euch einfach sechs Monate lang gleiten. Keine großen Entscheidungen. Und einige von euch haben einige sehr große Entscheidungen, vor denen ihr gerade steht, oder ihr dachtet, ihr würdet vor einer Entscheidung stehen. Trefft keine. Ich spreche nicht über die kleinen Dinge, wisst ihr, in welches Restaurant ihr geht oder so ähnlich. Große Dinge. Was sind große Dinge? Arbeitsplätze? Beziehungen? Auf dem Planeten bleiben? Umziehen? Irgendwohin gehen? Und ich sage nicht, tut es nicht; ich sage, trefft einfach keine Entscheidung darüber.

Jetzt ist die Zeit, um einfach nur absolutes Vertrauen zu haben. Ich habe viel über Vertrauen in diesem ersten Buch gesprochen, das wir gemeinsam mit Shaumbra, *Meister in der neuen Energie*, über Vertrauen zusammengestellt haben. Ich komme jetzt darauf zurück und sage, es ist wirklich Zeit, sich bedingungslos zu vertrauen, aufzuhören mit dem Versuch, alles zu managen, zu manipulieren und einfach nur zu vertrauen. Erlaubt einfach eure Göttlichkeit. Erlaubt einfach diesem Anteil von euch, diesem heiligen, göttlichen Anteil von euch, da zu sein. Nicht jede Menge Entscheidungen zu treffen, sondern einfach erlauben. Ihr werdet feststellen, dass viele Dinge passieren. Es ist nicht so, dass ihr sechs Monate lang gelangweilt dasitzen werdet. In eurem Leben passieren viele Dinge.

Große Entscheidungen? Wartet damit.

Nun, gerade kam eine Frage über das Internet. Jemand sagte gerade: „Nun, was ist, wenn ich schwanger werde?“ Nun, du hast dich nicht entschieden, schwanger zu werden. Es ist einfach passiert, also bist auf der sicheren Seite. Du hast keine große Entscheidung getroffen (ein paar kichern).

Wenn ihr darüber nachdenkt - euch gefällt euer Job nicht und ihr denkt über eine Veränderung nach, macht es nicht. Es könnte sich verändern. Ihr könntet am Montag auftauchen und gefeuert werden. Bittet um ein nettes Abfindungspaket, aber ihr habt die Entscheidung nicht getroffen, es ist passiert.

Ihr kommt nächste Woche oder die Woche danach nach Hause und betretet euer Haus und es wurde ausgeräumt, keine Möbel mehr da und euer Konto ist leergeräumt. Euer Partner hat alles mitgenommen, während ihr weg wart. Nun, ihr habt die Entscheidung nicht getroffen, sie haben es getan. Trefft *ihr* also nicht die Entscheidung, dass ihr die Beziehung beenden wollt, lasst es einfach geschehen. In den nächsten sechs Monaten keine großen Entscheidungen. Erlaubt einfach, was auch immer passieren mag.

Damit möchte ich also ein Merabh machen. Ein Merabh, für diejenigen unter euch, die neu sind, ist es die Zeit, die wir uns nehmen, um aus dem Kopf rauszukommen und in die Bewusstseinsverschiebung zu gelangen. Es ist einfach so ähnlich wie ein nettes - ihr hört Musik und erlaubt dem Bewusstsein, sich zu verschieben. Ihr arbeitet nicht im Kopf daran. Das ist ein Merabh.

Fragen & Antworten

Aber bevor wir das Merabh machen, werde ich ein paar Fragen annehmen, weil ich weiß, es ist plötzlich - wenn es eine Telefonzentrale im Internet gäbe, würde sie jetzt aufleuchten. Ich weiß nicht, ob ihr hier in Kona Fragen habt, aber ich werde ein paar Fragen annehmen. Ich möchte klarstellen, wenn ich sage: „Sechs Monate, keine großen Entscheidungen.“

Und die erste Frage sollte lauten: „Haben die sechs Monate, über die du sprichst, etwas mit dieser ganzen Sache über den Rückruf nach Hause zu tun?“ Und die Antwort lautet offensichtlich ja.

Ja, die nächste Frage.

SHAUMBRA 2: Ich habe nur darüber nachgedacht, vielleicht ein kleines Haus zu kaufen. Wird das als große Entscheidung angesehen?

ADAMUS: Ja (sie kichert). Ja.

SHAUMBRA 2: Okay.

ADAMUS: Ja. Nun, wie klein ist das Haus?

SHAUMBRA 2: Nun, ein Schlafzimmer.

ADAMUS: Ein Schlafzimmer.

SHAUMBRA 2: Ja.

ADAMUS: Nun, ist das für dich eine große Entscheidung? Ich meine ...

SHAUMBRA 2: Nicht wirklich.

ADAMUS: Nicht wirklich.

SHAUMBRA 2: Nein.

ADAMUS: Dann ist das in Ordnung, aber wenn du wirklich darüber nachdenken musst: „Ist es gut? Ist es schlecht? Soll ich es machen? Soll ich nicht? Habe ich das Geld? Nicht.“ Wenn es keine große Entscheidung ist, wenn es einfach irgendwie etwas ist, was du jeden Tag tust ...

SHAUMBRA 2: Ja, nur etwas, das Sinn macht.

ADAMUS: Ja, ja. Okay. Ja, aber wenn es sich wie eine große Entscheidung anfühlt, wenn du wirklich darüber nachdenken und darüber grübeln musst, dann tu es nicht. Warte einfach damit.

SHAUMBRA 2: Okay. Vielen Dank.

ADAMUS: Was noch? Es gibt noch eine große Entscheidung, über die du nachgedacht hast.

SHAUMBRA 2: Oh. Vielleicht weißt du es (Adamus kichert). Sag es mir (sie kichert).

ADAMUS: Ich möchte, dass du dich da reinfühlst. Was noch?

SHAUMBRA 2: Die Beziehung vielleicht?

ADAMUS: Ja. Ja Ja.

SHAUMBRA 2: Also keine Entscheidung. Mach einfach weiter, mit was für seltsamen ...

ADAMUS: Ja, ja (Gelächter)

SHAUMBRA 2: ... Dingen auch immer.

ADAMUS: Willst du uns davon erzählen?

SHAUMBRA 2: Das ist okay für mich.

ADAMUS: Was ist mit der Beziehung?

SHAUMBRA 2: Oh, sie läuft seit Jahren so vor sich hin, aber es ist nicht wirklich fest.

ADAMUS: Richtig, richtig. Ja.

SHAUMBRA 2: Ich finde, dass es tatsächlich für mich funktioniert.

ADAMUS: Seit wie vielen Jahren?

SHAUMBRA 2: Sieben.

ADAMUS: Oh. Ja, triff darüber jetzt noch keine Entscheidung.

SHAUMBRA 2: Okay.

ADAMUS: Jetzt ist kein guter Zeitpunkt für diese Art von - das ist eine große Entscheidung.

SHAUMBRA 2: Okay.

ADAMUS: Ja, ja.

SHAUMBRA 2: Okay. Vielen Dank.

ADAMUS: Gut. Ja.

LULU: Okay, an diesem Punkt meines Lebens bin ich irgendwie obdachlos.

ADAMUS: Mm hmm.

LULU: Ich habe kein Zuhause.

ADAMUS: Richtig.

LULU: Also habe ich darüber nachgedacht ...

ADAMUS: Wo schläfst du nachts?

LULU: In Hotels.

ADAMUS: In Hotels. Das könnte schön sein.

LULU: Ja, und sehr teuer (sie kichert).

ADAMUS: Ja, ja! Gute Hotels?

LULU: Gute Hotels.

ADAMUS: Oh, gut, gut. Ja.

LULU: Und tatsächlich habe ich mir einen Tesla gekauft, den ich kostenlos auflade und dann einfach herumreise, ohne einen Cent auszugeben.

ADAMUS: Du könntest einen Wohnwagen an den Tesla anhängen und dann hast du ein Zuhause und ein Auto.

LULU: Ich habe ein Wohnmobil.

ADAMUS: Ja. Siehst du? Nicht obdachlos.

LULU: Nun, darin ist der Laden.

ADAMUS: Also, was ist deine Frage? Wolltest du ein Haus kaufen?

LULU: Ich war gerade dabei, ein Haus zu kaufen, um mich niederzulassen.

ADAMUS: Ja. Hast du es dir angesehen?

LULU: Ja.

ADAMUS: Hast du eine Entscheidung wegen dem Haus getroffen?

LULU: Ich habe schon eine Anzahlung gemacht, aber ...

ADAMUS: Oh, dann bist du aus dem Schneider. Du hast die Entscheidung bereits getroffen. Ja. Das ist in Ordnung. Ja. Also keine Sorge.

LULU: Aber die Finanzgesellschaft hat noch keine Entscheidung wegen mir getroffen.

ADAMUS: Richtig. Nun, dann sage ich, erlaube den Dingen einfach, dass sie geschehen.

Richtig. Aber du hast die Entscheidung bereits vorher getroffen, also ist das erledigt. Jetzt lass es einfach los und schau was passiert.

LULU: Okay.

ADAMUS: Okay?

LULU: Okay.

ADAMUS: Gut. Ist es ein großer Camper? (Ein paar kichern.)

LULU: Es ist ein Mercedes Wind 5, Wind - wie nennt man das? Ja.

ADAMUS: Ja. Ziemlich groß.

LULU: Er ist ein wirklich schickes nettes Teil.

ADAMUS: Ja, gut.

LULU: Ja.

ADAMUS: Okay. Noch ein paar weitere Fragen.

JEAN: Ich möchte nur wissen, was mit den Leuten passiert, die dies zukünftig lesen und heute nicht hier sind.

ADAMUS: Ja, und wie würdest du das beantworten?

JEAN: Sei im Moment.

ADAMUS: Es gilt dann, wenn sie es lesen, wenn sie es sich ansehen.

JEAN: Okay. Vielen Dank.

ADAMUS: Dann gilt es.

JEAN: Danke.

ADAMUS: Für diese Gruppe, die es sich jetzt oder in naher Zukunft ansieht, gilt dies jetzt. Wenn ihr euch dies später ansieht, gilt dies für den Zeitrahmen, in dem ihr euch das ansieht. Ja, denn sonst wäre es...

Du schüchtest niemanden ein, oder? (Ein paar kichern.)

JESSICA: Ich bin sehr besorgt, aber ...

ADAMUS: Das ist okay.

JESSICA:... muss ich aufstehen?

ADAMUS: Ich bin immer nett. Nein, nein. Du kannst bitte sitzen bleiben.

JESSICA: Ich heirate im August und das ist meiner Meinung nach eine große Entscheidung.

ADAMUS: Das ist eine große Entscheidung, ja.

JESSICA: Eine enorme Entscheidung. Ich meine, ich habe das Gefühl, ich würde ich es mir nie anders überlegen.

ADAMUS: Kennst du die Person? Ich meine, hast du sie schon getroffen? (Lachen)

JESSICA: Wir sind seit zehn Jahren zusammen.

ADAMUS: Oh, zehn Jahre.

JESSICA: Ja.

ADAMUS: Keine große Entscheidung. Und du hast bereits die Entscheidung getroffen, zu heiraten.

JESSICA: Das ist also ...

ADAMUS: Richtig, richtig.

JESSICA: Okay.

ADAMUS: Ja. Nein, alles gut bei dir.

JESSICA: Alles klar! (Sie kichert.)

ADAMUS: Alles gut bei dir. Ja. Wow! Wow! Ja.

JESSICA: Mein Herz schlägt so schnell!

ADAMUS: Nein, wenn ihr bereits eine Zusage bei irgendetwas getroffen habt - heiraten oder schwanger werden, ein Haus kaufen oder ein Unternehmen gründen -, wenn ihr bereits eine Entscheidung getroffen habt, dann zieht es durch. Ich spreche momentan von neuen, großen Entscheidungen.

JESSICA: Okay.

ADAMUS: Gut. Oh, und ich kann gerade spüren, während wir hier sprechen, dass das Soziale Netzwerk von Shaumbra gerade mit all diesen Gesprächen aufleuchtet. Ja. Gut.

MICHELE: Warum?

ADAMUS: Warum? Warum? Oh, ich dachte, es sei nur eine philosophische Frage.

MICHELE: (lacht) Nein!

ADAMUS: Warum? Darum. Warum? Wir werden ein Merabh machen und ich werde mehr erklären, aber was denkst du, warum?

MICHELE: Nun, mit all den Veränderungen und Dingen, die passieren, verändern wir uns auch, und dass die Dinge, diese Entscheidungen, die wir heute treffen könnten, in sechs Monaten anders sein würden, aufgrund dessen, wer wir in sechs Monaten sein werden.

ADAMUS: Perfekt. Ja.

MICHELE: Okay.

ADAMUS: Ja. Momentan ist kein guter Zeitpunkt, um Entscheidungen zu treffen, weil in euch auf so vielen verschiedenen Ebenen Veränderungen stattfinden. Wenn ihr heute eine Entscheidung trifft, wird dies in sechs Monaten nicht mehr so zutreffend sein.

Außerdem möchte ich, dass ihr euch daran gewöhnt, jetzt zu erlauben und euch selbst zu vertrauen. Keinen äußeren Kräften, sondern erlauben und vertrauen, dass es für euch einfach gut laufen wird. Wir werden auch dort hineingehen, viel weniger Entscheidungen treffen zu müssen. Es ist einfach für euch da und das ist der Merlin. Das ist der Meister im Inneren. Es ist da, bevor ihr es braucht. Ihr müsst euch nicht mit dem alten, menschlichen Entscheidungsprozess abkämpfen, zumindest nicht sehr oft. Ihr könnt euch den ganzen Tag beschäftigen, indem ihr entscheidet, was ihr essen oder trinken oder wo ihr spazieren gehen wollt, aber die großen Dinge beginnen, sich um sich selbst zu kümmern. Es ist eine geniale Art zu leben. Und es ist seltsam, dass es auch zu dieser ganzen Zeit des Aufrufs passiert, nach Hause zurückzukehren. Nicht ihr kehrt nach Hause zurück, sondern diejenigen, die hier auf dem Planeten als Störer gewesen sind, werden zurückgerufen. Ja. Gut.

KATARINA: Du hast meine Frage schon irgendwie beantwortet, denn meine Frage ist, momentan ändert sich so vieles in meinem Leben und ich habe das Gefühl, viele Entscheidungen treffen zu müssen.

ADAMUS: Ist das nicht eine Belastung? „Was sollte ich tun?“ Könntest du dir das vorstellen? Das musst du einfach nicht. Es klappt irgendwie einfach.

KATARINA: Ja, und das, was du gesagt hast, als würde mein Herz einfach so machen (sich öffnen), weil ich das Gefühl habe, dass ich diese Entscheidungen nicht einmal treffen kann und dass die Dinge einfach passieren. Ich versuche also, meinem Herzen zu folgen und mit dem Strom zu fließen und zu sehen, wohin es mich führt.

ADAMUS: Ja.

KATARINA: Aber an irgendeinem Punkt muss man - ähnlich wie in der Realität des menschlichen Lebens - Entscheidungen treffen.

ADAMUS: Richtig.

KATARINA: Es geht also darum, zu erlauben, und die Dinge geschehen und die einzige Art von Angst ist in etwa: „Wenn du keine“ - ich habe das gehört - „Wenn du keine Entscheidung triffst, werde ich sie für dich treffen.“

ADAMUS: Ja, und das ist für die meisten Menschen angemessen, aber nicht, wohin wir gerade gehen.

Für die meisten Menschen ist es wichtig, dass sie die Entscheidungen treffen, dass sie die Erfahrung durchlaufen und die Verantwortung übernehmen. Aber jetzt haben wir wirklich den Gang gewechselt und ihr werdet feststellen, dass ihr einfach nicht viele Entscheidungen treffen müsst. Die Dinge passieren einfach und es seid ihr, es ist eure Göttlichkeit, der Meister, der Merlin, wie auch immer ihr es nennen wollt, und es passiert einfach. Das Haus ist da, der Job ist da, die Beziehung ist da. Wenn ihr menschliche Entscheidungen trifft, wird es manchmal mental - nein, es wird fast immer mental - und was dann passiert, ist, dass ihr denkt, ihr trifft Entscheidungen basierend auf Fakten, aber ihr trifft sie basierend auf Begrenzungen.

Indem ihr aufhört mit dem Versuch, große Entscheidungen in eurem Leben zu treffen, öffnet es euch und gibt die Begrenzungen frei. Und plötzlich erkennt ihr, dass die Dinge passieren und dass sie sehr angemessen und nicht beängstigend sind und dass es perfekt für euch ist. Und ihr erkennt, dass ihr nicht mehr all diese kleinen Entscheidungen oder sogar mittlere Entscheidungen treffen müsst. Es passiert einfach, aber es erfüllt euer Herz. Ihr könnt gewissermaßen sagen: „Ich habe die Entscheidung bereits getroffen. Ich habe die eine Entscheidung getroffen, alles zu sein, was Ich Bin“, und jetzt geschieht es.

KATARINA: Ja, das macht sehr viel Sinn.

ADAMUS: Also steigst du aus - du hast angefangen, indem du gesagt hast, du müsstest gerade all diese Entscheidungen treffen - *Puh!*

KATARINA: Ja, es ist viel passiert. Ich hatte mich nicht einmal entschieden. Es passierte einfach und auf eine Weise, die weit besser war, als ich es mir jemals hätte vorstellen können.

ADAMUS: Ja.

KATARINA: Es ist gerade eine seltsame Zeit, aber großartig ...

ADAMUS: Besser als du es dir jemals hättest vorstellen können. Das ist der Schlüssel. Das ist der Schlüssel.

KATARINA: Ja! (Sie kichert.) Ja.

ADAMUS: Und oftmals, wenn ein Mensch in die Entscheidungsfindung in seinem Leben involviert ist, basiert dies wirklich auf Einschränkungen. Fühlt euch einfach in viele eurer Entscheidungen hinein, die ihr in eurem Leben getroffen habt. Sie basierten nicht auf riesigen, verrückten Möglichkeiten. Sie basierten auf Einschränkungen. Sie basierten auf - und ich sage die ganze Zeit, jede menschliche Entscheidung, jede Wahl basiert auf Emotionen, nicht auf Intellekt, nicht auf Tatsachen. Sie werden mit Fakten gerechtfertigt, aber jede Entscheidung, auch was ihr heute Nachmittag essen werdet, ist eine emotionale Entscheidung. Und dann rechtfertigt ihr sie, indem ihr sagt: „Aber das ist gesünder für mich“ oder was auch immer. Aber jede Wahl, jede Entscheidung basiert auf Emotionen.

Tatsache ist, dass wir über all das hinausgehen, all diese wirklich begrenzten Lebensentscheidungen treffen zu müssen. Die Sache dabei ist, dass dies die Zeit ist, wo ihr wirklich zusammen mit dem Meister, mit dem Merlin geht, der bereits in euch ist. Gut.

Noch zwei Fragen und dann werden wir ein Merabh machen. Ja. Ganz hinten.

HORACE: Danke. Ich hatte vor, dieses Jahr ein Haus zu kaufen, sei es eine Eigentumswohnung oder ein Haus oder sogar ein Gebäude, und es fühlt sich einfach so an, als könnte ich den Mietzyklus nicht beenden. Ich miete es wieder.

ADAMUS: Richtig.

HORACE: Also ...

ADAMUS: Aber du hast die Entscheidung bereits getroffen.

HORACE: Ja, habe ich.

ADAMUS: Okay. Jetzt musst du dich nicht einmal mehr darum kümmern, die Dinge passieren einfach. Die Entscheidung ist bereits getroffen, du versuchst also nicht, eine Entscheidung zu treffen. Du stehst gerade nicht hier und sagst: „Soll ich oder soll ich nicht?“ Du hast bereits die Zusage. Die Energie ist bereits in Bewegung. Sie sammelt bereits die Dinge, die du brauchen wirst, um dies für dich selbst zu manifestieren.

Du kannst das Spiel spielen und so tun, als würdest du eine Entscheidung darüber treffen, ob es sich um eine Eigentumswohnung, ein Haus, diese oder jene Kosten handeln soll. Du kannst dieses Spiel spielen, aber ich würde es jetzt einfach loslassen und beobachten, wie die Energie hereinkommt und dir dient, anstatt all diese Entscheidungen und Sorgen und alles übrige. Und es wird manchmal beängstigend sein, weil du sagst: „Oh, ich sollte darüber nachdenken. Ich sollte Entscheidungen treffen. Ich sollte mich darauf konzentrieren.“ Nein. Nein.

HORACE: Nun, es ist nicht wirklich Zweifel. Es ist mehr Verärgerung und Wut. Ich habe es einfach satt.

ADAMUS: Ja.

HORACE: Ich möchte nur, dass die Dinge sich weiterbewegen.

ADAMUS: Richtig. Aber du hast die Entscheidung bereits getroffen.

HORACE: Ja.

ADAMUS: Also ist alles gut bei dir. Ich sage nur, triff von diesem Punkt an sechs Monate lang keine großen Entscheidungen. Du hast bereits entschieden, dass es das ist, was du willst, also ist es in Arbeit.

HORACE: Okay.

ADAMUS: Es kommt dir entgegen.

HORACE: Danke.

ADAMUS: Das meine ich ernst. Und nicht, was du heute unbedingt erwarten.

HORACE: Gut. Ich weiß, dass ich mich selbst einschränke und ich bin froh, das zu hören. Es ist also gut. Vielen Dank.

ADAMUS: Gut. Noch eine Frage. Ich weiß, irgendwo hier drin ist noch eine Frage. Vielleicht auch nicht.

SHAUMBRA 7 (ein Mann): Ich habe keine Frage. Ich habe nur - ich erlange die Realisierung, weil ich nach sechs Monaten glaube, dass ich die Realisierung erlange (er kichert).

ADAMUS: Ja. Okay. Oder vielleicht vor den sechs Monaten.

SHAUMBRA 7: Oh. Hm?

ADAMUS: Vielleicht erlangst du die Realisierung vor den sechs Monaten.

SHAUMBRA 7: Nun, vor den sechs Monaten?

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 7: Oh. Sechs Monate, vor den sechs Monaten nehme ich nur die Realisierung (er kichert).

ADAMUS: Ja. Gut. Das ist gut. Ja, aber du hast bereits eine Wahl getroffen, also musst du dir nicht einmal mehr Gedanken machen. Ja.

SHAUMBRA 7: Danke.

ADAMUS: Danke. Okay, jetzt lass uns Musik auflegen.

Merabh

Okay. Es ist Zeit für ein Merabh, Zeit, um einfach eine Verschiebung im Bewusstsein zu erlauben.

(die Musik beginnt)

Ich werde ein bisschen reden. Das mache ich während eines Merabhs, aber nicht viel. Es ist Zeit, einen tiefen Atemzug zu nehmen und - wow! - in alles hinein zu fühlen, was vor sich geht.

Ihr habt diesen Coronavirus. Er ist eine große Ablenkung. Er stört viele Dinge, aber es ist wirklich eine große Ablenkung von den anderen Dingen auf dem Planeten. Ich meine, es ist real. Es geht um die Wirtschaft. Es macht alle Beteiligten sehr besorgt und nervös.

Dann habt ihr da diese andere Sache, die vor sich geht, die die meisten Leute nie merken werden. Zur gleichen Zeit wird gerade der Orden des Bogens geschlossen. Er wird nicht mehr benötigt. Es gibt genug Menschen auf dem Planeten, die wirklich beginnen, ihre souveräne Beziehung zur Energie, zu ihrer eigenen Energie, zu verstehen.

Der Orden des Bogens wird nicht benötigt. Neue werden auf diesen Planeten kommen, aber es gibt jetzt viele neue Erden. Sie werden auch dorthin gehen.

Und wenn der Orden des Bogens seine Aufgabe beendet, ist das der Aufruf an alle Störer, zurückzukehren.

Engelsfamilien rufen all ihre eigenen zurück: „Zeit, jetzt nach Hause zu kommen.“

Es wird nicht nur diejenigen betreffen, die sich in den unsichtbaren Bereichen des Planeten aufgehalten haben. Es wird die Menschen betreffen, mit denen sie gearbeitet haben. Und sie sind auch nicht alle düster. Sie versuchen nicht alle, den Planeten zu verwüsten. Einige von ihnen sind hier, um Dinge für ihre Engelsfamilien zu lernen.

Sie werden zurückgerufen und ich werde eine - (Adamus kichert) Cauldre will nicht, dass ich das sage, aber ich werde hier eine wilde Aussage machen. Ich habe die Plejadier in dieselbe Kategorie wie die Störer eingeordnet. Ich kann nichts Gutes über die Plejadier und über diejenigen sagen, die sagen: „Nun, lasst uns alle Frieden, Liebe und Freude haben.“ Nein, ich mag sie nicht. Sie lügen. Sie betrügen. Sie haben sich viel zu lange in diesen Planeten eingemischt. Sie haben sich mit ansonsten wirklich guten Leuten verschworen, sie zu channeln. Sie sind manipulativ. Sie sind Energiediebe, und es wird viele dieser sogenannten plejadischen Channeler geben, die einfach aufhören zu channeln, die einfach plötzlich das Gefühl haben, dass da nichts ist. Und es wird einige von ihnen geben, die weitermachen. Es wird völlig erfunden sein, weil die Plejadier zurückberufen werden. Und ihr könnt ihnen sagen, dass ich das gesagt habe.

Ja, ich bin aus Sedona verbannt. Ich bin es und ich bin stolz darauf. Wisst ihr, dass ich der einzige Aufgestiegene Meister bin, der nicht nach Sedona zurückkehren darf? (Adamus kichert.) Aus gutem Grund.

Das alles passiert also. Sie werden nach Hause gerufen, damit der Planet nun alleine losgehen kann, auf seine eigene Weise, mit seinen eigenen Leuten. Er kann ohne Einmischung auf diese neue Spezies von Menschen eingehen. Er kann auf ein völlig neues Verständnis von Energie und Bewusstsein eingehen, ohne diese Wolke außerirdischer Einmischung.

Diese nächsten sechs Monate werden sehr interessant werden. Und wie gesagt, betrachtet nicht nur die Schlagzeilen, sondern auch, was unter den Schlagzeilen steht, was dazwischen steht, was auf den anderen Seiten der Nachrichten steht, falls ihr immer noch Zeitungen habt. Gibt es sie noch?

Aber fühlt euch einfach hinein in das, was in den nächsten sechs Monaten auf dem Planeten vor sich geht, und, was viel wichtiger ist, was für euch persönlich vor sich geht.

Keine großen Entscheidungen. Dafür gibt es einen Grund. Ihr geht jetzt von einer Zeit, wo ihr all diese Entscheidungen alleine treffen musstet, egal ob es sich um Beziehungen, um

ein Haus, einen Job, um Kinder oder um eine Richtung in eurem Leben gehandelt hat, dahin, wo ihr das nicht tun müsst. Ihr werdet feststellen, dass sich das, was wirklich in eurem Herzen ist, was wahrhaftig in eurem Herzen ist - nicht die Entscheidungen, die im Kopf sind, sondern was wahrlich in eurem Herzen ist - in eurem Leben zu manifestieren beginnt.

In der Vergangenheit, als ihr in euren Kopf gegangen seid, habt ihr tatsächlich viele Entscheidungen oder Chancen in eurem Leben durcheinander gebracht.

Jetzt ist eine Zeit, um wirklich zu vertrauen.

Ihr versucht zu glauben, dass ihr bei allem Entscheidungen treffen müsst. Nun, das ist irgendwie, kein Vertrauen zu haben. Jetzt ist diese Zeit, darauf zu vertrauen, dass ihr - der Merlin, der Meister, ihr - all diese Dinge geschehen lassen könnt.

Es ist keine äußere Kraft. Es ist tatsächlich so, während diese Dinge jetzt in eurem Leben geschehen, während euer wahres Herz begehrt, es zu geschehen beginnt, werdet ihr erkennen, es seid wirklich ihr. Es war nur dieser Anteil von euch, den ihr für lange Zeit ausgesperrt habt.

Und nach den sechs Monaten, in denen ihr keine großen Entscheidungen getroffen habt, werdet ihr feststellen, dass es nicht mehr viele große Entscheidungen geben wird, die ihr treffen müssen.

Ihr seid in einem ganz anderen Fluss. Ihr seid in einem anderen Zustand der Gnade und es passiert einfach.

Was passiert ist, dass die Energie auf euch reagiert - eure Energie reagiert auf euer Herz. Nicht der Verstand versucht alles in einem Zustand der Begrenzung zu ergründen, sondern ihr erkennt plötzlich, dass Energie so funktioniert. Sie fühlt sich in das Herz hinein. Sie fühlt sich in die wahren Wünsche hinein und dann geschieht es einfach.

Die Energie dient euch. Sie bringt die richtigen Leute zur richtigen Zeit, zur richtigen Gelegenheit. Ihr müsst nicht daran arbeiten, es forcieren.

Also für die nächsten sechs Monate, keine großen Entscheidungen. Vertraut einfach und erlaubt und beobachtet, wie die Dinge sich verändern.

Es ist alles irgendwie eine interessante Zeit der Konvergenz. Mit den ganzen außerirdischen Störern, die jetzt zurück nach Hause gerufen werden, mit all diesen Dingen, die auf dem Planeten stattfinden, mit dem Coronavirus, mit den ganzen technologischen Veränderungen, seht, wie alles irgendwie zusammenläuft.

Nehmt einen tiefen Atemzug und schaut, wo ihr gerade seid, erhebt euch über den Lärm und die Verwirrung und das Chaos.

Ein guter, tiefer Atemzug.

Also, ihr müsst euch keine Gedanken über die großen Entscheidungen machen und dann beobachtet einfach, wie die Energie auf eine andere Weise funktioniert, um euch zu dienen.

(die Musik hört auf)

Und damit freue ich mich wie immer, bei euch zu sein. Ich werde jederzeit nach Kona zurückkehren, um für den Shoud oder zu irgendeinem anderen Anlass hier zu sein.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir diese Sitzung beenden, und als eine Erinnerung daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung. Vielen Dank (Applaus des Publikums).



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.

Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
